UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

Erstellungsdatum: 24. Oktober 2026

Urheber: Friedrich; Ursinus, Zacharias
Titel: Catechismus, Oder/ Christlicher underricht/ Wie der in Kirchen vnnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt: Sampt den Kirchen Ceremonien vnd Gebetten
Ort: Heydelberg
Verlag: [Verlag nicht ermittelbar]
Jahr: 1576



DOI / Zitierlink: https://doi.org/10.11588/diglit.62548

In diesem PDF ab Seite: a

Nutzungsbedingungen der Digitalisate der Universitätsbibliothek Heidelberg:

https://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/nutzung/Welcome.html

ervata

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0001

Catechismus Heidelberg
1228 2229
Petrus Wesselus

PETRVS.

Wesselus Gansfort

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0003

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0004

Catechismus.

Oder/

Christlicher Unterricht/ Wie der in Kirchen vnnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt: Sampt den Kirchen Ceremonien vnd Gebetten.

Jetzt auffs new gedruckt mit zuthuung der Verse.

(.˙.)

Heydelberg/ 1576.

Universitäts-
Bibliothek
Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0006

Vorrede.

WIr Friderich von GOttes Genaden / Pfaltzgraff bey Rhein / des heyligen Römischen Reichs Ertztruchses vnd Churfurst / HErtzog in Bayeren / Entbieten allen vnd jedē vnsern Superintendenten / Pfarzherren / Predigern / Kirchen vnd Schuldienerē vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgrafschafft beym Rhein / vnser gnadē vñ grus / vñ fügē euch hiemit zu wissen:

Nach dē wir vns auß erinnerūg Gotlichs Worts / auch natürlicher pflicht vñ verwandtnuß schüldig erkennen / vnnd endlich furgenommen / vnser von Gott befohlē Ampt / Beruff vnd Regierūg / Nicht allein zu fridlichem rüwigen wesen auch zu erhaltung Züchtigen auffrichtigen vnd Tugendtsamen wandels vnd lebens vnserer Vnderthanen / zu richten vnd anzüstellen / Sondern auch vñ furnēlich dieselbe zu rechtschaffener Erkäntnuß / vñ forcht des Allmechtigē / vnnd seines Seligmachenden Worts /

als de einigen fundament aller Tugenden vnd gehorsame / je lenger je mehr ahnzuweisen vnd zu bringen. Auch also sie zur Ewigen vnd zeitliche Wolfahrt vngesparts fleiß von grund vnsers hertzens / gern befürderen / Vnd so viel an vns / darbey erhalten helffen wöllen.

Vnd aber gleich anfangs in eintrettunge vnserer Regierunge erfahren / Wewol von vnseren lieben Vätteren / vnd Vorfahrē / Pfaltzgraffen / Churfürstē etc. Löblicher seliger Gedächtnuß / allerhandt Christliche vnd nutzliche Ordenungen vnd vorbereytungen / zu befürderung solcher Ehre Gottes / vnderhaltung Bürgerlicher Zucht vnd Policey auffgericht vnd fürgenommē / Daß doch demselbigen nicht mit dem ernst / wie es sich geburet / Allenthalben nachgesetzt / viel weniger die verhoffte vnd begerte Frucht darauß gefolget vnnd gespüret worden. Welches vns dan verursacht / nicht allein dieselbige widerüb zu ernewren / sondern auch / da es die noth-

nothwendigkeit erfordert / in verbesse-
rung zu richten / zu erlautern / vnd wei-
tere fursehung zu thun. Also wirdt auch
in dem nicht der geringste mãgel befun
den / Das die blühende Jugent allent-
halben / beyde in Schulen vnd Kirchen
vnseres Churfürstenthůms / in Christli-
cher Lehre sehr fahrlässig / vnd zum theil
gar nit / Zum theil aber vngleich / Vnd
zu keinem bestendigen gewissen / vnnd
einhelligen Catechismo / Sondern nach
eines jedern vornemmẽ vnd gutdunckẽ
angehalten / vnd vnderweiset worden.
Darauß dann neben andern vielfaltigen
grossen Vnrichtigkeiten erfolgt / das sie
offtermahlẽ ohne Gottes forcht vnd er-
kãntnuß seines Worts auffgewachsen /
keine eindrächtige vnderweisungh ge-
habt / Oder sonst mit weitläufftig vn-
nottürfftigen fragẽ / auch bißweilẽ mit
widwertiger lehr beschweret wordẽ ist.

Wañ nun beide / Christliche vñ Welt-
liche ämpter / Regiment vnd Haußhal-
tungen / anders nicht bestendiglichen

 erhalt

erhalten werdē/ Auch Zucht vñ Erbarkeit/ vnd alle andere gute Tugenden bey den Vnderthanen zunemmen vnd auffwachsen mögen/ Dann da die Jugent gleich anfangs vnd vor allen dingen zu reiner/ Auch gleichförmiger Lehre des heyligen Euāgelij/ Vnd rechtschaffener erkändtnuß Gottes/ angehalten/ vnnd darinnen stets geübet wirdt.

So haben wir für eine hohe notturfft geachtet / auch hierinnen als dem fürnemsten stücke eines vnsers Regimēts gebürlichs einsehen zu thū/ Die Vnrichtigkeit vñ vngleicheit abzuschaffen/ vñ notwendige verbesserung anzustellen.

Vnd demnach mit Raht vnd zuthun vnserer gantzen Theologischen facultet allhie/ auch aller Superintendentē vnd fürnembstē Kirchēdienern/ einē Summarischen vnderricht oder Catechismū/ vnserer Christlichen Religion/ auß dem Wort Gottes/ beydes in Tütscher vnd Lateinischer Sprache verfassen vñ stellē lassen/ Damit fürbaß nicht allein die

Jugendt/

Jugendt in Kirchen vnd Schulen/ In solcher Christlicher Lehre Gottseligen vnderwiesen/ vnd darzu einhelliglichen angehalten/ sondern auch die Prediger vnd Schulmeister selbst ein gewisse vñ bestendige form vnd Maß haben mögen/ wie sie sich in Vnderweisung der Jugendt verhalten sollen/ Vnnd nicht jhres gefallens täghliche enderungen fürnemmen/ oder widerwertige lehre einführen.

Euch hiemit alle vnd einen jedern besonder Gnädiglichen vnd ernstlichē ermanende vnd befehlēde/ jhr wöllet angerechten Catechismum oder Vnderricht/ vmb der Ehre GOttes/ vnnd vnserer Vnderthanē/ Auch ewerer Seelen selbst nutz vnd besten willē/ Danckbarlich annemmen/ auch denselbigen nach jhrem rechten verstandt/ der Jugendt in Schulen vnnd Kirchen/ auch sonst auff der Cantzel dem gemeinen Man fleissig vnd wol einbildē/ darnach lehren/ thun vnd leben/ vngezweiffelter

Hoffnung vnnd zuversicht / Wann die Jugendt ahnfangs im Wort GOttes / also mit ernst vnderwiesen / vnd auffzogen / Es werde der Allmechtige auch besserung des lebens / zeitliche vnd ewige Wolfahrt verleihen / vnd widerfahren lassen. Deß wöllen wir vns / wie oblaut zu geschehen / zu euch endtlichen versehen. Datum Heydelberg / auff Dinstagh / den 19. Januarij / Nach Christi vnseres lieben Herren vnnd Säligmachers Geburt / im Jar 1563.

(*.*)

CATECHISMVS.

Frag

1. Lectio.

Der 1. Sōntag

WAs ist dein einiger Trost im leben vnd im sterben?

Antwort.

a 1. Cor. 6 vers. 19.

b Ro. 8. 14.

c 1. Cor. 3. 16. 23.

d 1. Petr. 1. 19.

e 1. Joh. 3 7/22.

f 1. Joan 3. 8.

Hebr. 14.

g Joan. 6. 39.

h Matth. 10. 30. Luc. 21. 18.

i Rom. 8. 28.

k 2. Cor. 5 22/5. 5.

l Ro. 8. 14

Daß ich mit Leib vnd Seel/beide im leben vnd sterben a/ nit mein b/ sonder meines getrewen Heylands Jesu Christi eigen bin c/ der mit seinem thewren Blut/ d für alle meine sünden vollkömlich bezalet/ e vnnd mich auß allem gewalt des Teufels erlöset hat f/ vnnd also bewaret g/ daß ohne den willen meines Vatters im Himmel kein haar von meinem haupt kan fallen h/ ja auch mir alles zu meiner Seligkeit dienen muß i. Darumb er mich auch durch seinen heiligen Geist des ewigen lebens versichert k/ vnd ihm forthin zu leben von hertzen willig vnnd bereit macht. l

Frag.

Wieviel stück sind dir nötig zu wissen/ daß du in disem Trost selig leben vnd sterben mögest?

Antwort.

a Lu.24. 47. 1.Cor.6. 11. Thim.3. 4.5. b Joan. 6.14. c Joā.17 5. d Eph.5 10. 1.Petr.2. Röm.6. Der 2. Sōtags e Rom.3. 20.

Drey stück a / Erstlich wie groß mein sünde vnd elend sey b. Zum andern/wie ich von allen meinen sünden vnnd ellend erlöset werde c. Vnd zum dritten / wie ich für Gott solche erlösung sol danckbar seiu d.

Der Erste Theil.

Von des Menschē elend.

Frag.

Woher erkennestu dein elend?

Antwort.

Auß dem Gesetz Gottes e.

Frag.

Was erfordert dann das Göttliche Gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa/Matth.22.

Du solt liebē Gott deinen Herren/von gāntzem hertzen/von gāntzer Seelen von gantzem gemüt/ vnd allen krefftē. Diß ist das fürnembste vnd das

gröste

gröſſte Gebot. Das andere aber iſt dem gleich: Du ſolt deinē Nechſten liebē als dich ſelbſt. In dieſen zweyen Geboten hanget das gantze Geſetz vnnd die Propheten a.

a Luc. 10 27.

Frag.

Kanſtu diß alles vollkōmlichen halten?

Antwort.

Nein b. Dann ich bin von natur geneigt/ Gott vnnd meinen Nechſten zu haſſen c.

b Rom. 5 20. 1. Joā. 1. 8. c Ro. 7. 8. Eph. 2. 3.

Frag.

Hat dann Gott den Menſchen alſo böß vnd verkert geſchaffen?

Der 3. Sōlag

Antwort.

Nein d/ Sondern Gott hat den Menſchen gut/ vnd nach ſeinem Ebenbild erſchaffen e/ das iſt/ in warhafftiger gerechtigkeit vnd heiligkeit/ auff das er GOTT ſeinen Schöpffer recht erkennete/ vnd vom hertzen liebte/ vnd in ewiger ſeligkeit mit im lebte/ jhn zu loben/ vnnd zu preiſen f.

d Gen. 3. 31. e Gen. 1. 26. f 2. Cor. 5 18. Col. 3. 10. Eph. 4 24.

Frag.

Woher kompt dann solche verderbte art des Menschen?

Antwort.

Auß dem fall vnd vngehorsam vnser ersten Eltern Adams vnnd
a Gen.3. Euen im Paradeiß a / da vnser natur also vergifftet worden / daß wir
Ro.5.12. alle in sunden empfangen vnnd ge-
18.19. boren werden b.
b psal.
51.7.

Frag.

Gen.5.3. Sind wir aber dermassen verderbt / daß wir gantz vnnd gar vntüchtig seind zu einigen guten / vnd geneigt zu allen bösen?

Antwort.

c Joā.3. Ja c / es sey dann daß wir durch
16. den Geist GOttes wider geboren
Gen.65. werden d.
Joā. 14.

Frag.

4.15.16. Thut dann Gott den Menschen
Esa.53.6 nicht vnrecht / daß er in seinem Ge-
Joā.3.6. setz vonn jhm fordert / das er nicht
Ser 4. thun kan?

e Ephes. Antwort.

2.1.4. Neine / dann Gott hat den Men-
f Rom. 10 schen also erschaffen / daß er es kön-
§0. te thun f / der Mensch aber hat sich vnd alle seine nachkommē / auß anstiftung

stifftung des Teuffels / durch mut-
willigen vngehorsam derselbigen
gaben beraubt. a

a Roma 5 12.

Frag.

Wil Gott solchen vngehorsam
vnnd abfall vngestrafft lassen hin-
gehen?

Antwort.

Mit nichten b / sonder er zürnet
schrecklich / beide vber angeborne /
vnd wirckliche sünden / Vnd wil sie
auß gerechten vrtheil zeitlich vnnd
ewig straffen / wie er geſprochē hat:

b Ro. 5 H. b1. 9 27.

Verflucht sey jederman /
der nicht bleibt in allem
dem / das geschrieben ste-
het in dem Buch des Ge-
setzes / daß ers thue c.

c Deut. 27. 26. Gal. 10

Frag.

Ist denn Gott nicht auch barm-
hertzig?

Antwort.

Gott ist wol barmhertzig d / Er
ist aber auch gerecht / derhalben er-
fordert seine gerechtigkeit / daß die
Sünde / welche wider die allerhöch-
ste Maiestet Gottes begangen ist /

d Exo. 34. 6.

auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straff / an Leib vnnd Seel gestrafft werde.

Lectio 2.

Der Ander Theil:

Der 5. Sontag

Vonn des Menschen Erlösung.

Frag.

Dieweil wir dann nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vñ ewige straffe verdienet haben / wie möchten wir dieser straff entgehn / vnd widrumb zu gnaden kommen?

Antwort.

Gott wil daß seiner gerechtigkeit genug geschehe a. Derwegen müssen wir derselben / entweder durch vns selbst / oder durch einen anderen vollkommene bezalunge thun b.

a Exod. 20. 5/27.

b Ro. 8. 5

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezalung thun?

Antwort.

c Job 9. 25/15. 25. Matt. 6. 12.

Mit nichten / Sondern wir machen auch die Schuld noch täglich grösser c.

Frag.

Frag.

Kan aber jrgend ein blosse Creatur fur vns bezalen?

Antwort.

Keine / Dann erstlich will GOtt an keiner andern Creatur straffen das der Mensch verschuldet hat a. Zum andern / so kan auch kein blosse Creatur den Last des ewigen zorns GOttes wider die Sünde ertragē / vnd andere dauon erlösen b.

Frag.

Was müssen wir dann für einen Mittler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

Einen solchen / der ein c warer vnd gerechter Mensch d / vnd doch stercker dann alle Creaturen / das ist / zugleich warer GOtt sey e.

Frag.

Warumb muß er ein warer vnd gerechter Mensch sein?

Antwort.

Darumb / das die gerechtigkeit Gottes erfordert f / das die Menschliche natur / die gesündiget hat / für die sünde bezale / Vnd aber einer / der selbst ein sünder were / nicht könde für andere bezalen g.

a Hebr. 2 15.
b Psal. 150. 3.
c 1. Cor. 15
d Jer. 23 6.
esa. 63. 11. 2. Cor. 5. Hebr. 7.
e Esa. 7. 14.
Rom. 8. 3 Jere. 23. Der 6.
f Rom. 5
Jere. 23.
g 1. Petr. 3. 18.

Frag.

Frag.

a Es. 53. 8 Warumb muß er zugleich wa-
act. 2. 24 rer Gott sein?

Antwort.

1 pe. 3 18 Daß er auß krafft seiner Gott-
b Ioā. 3. 6 heit a/ den last des zorns GOTtes
c Ioan. 1. an seiner menscheit ertragen / vnnd
2. 4. 9. vns die Gerechtigkeit vnnd das le-
Act. 2. ben erwerben b/ vnnd wider geben
d Mat. 1. möchte c.

Frag.

23. Wer ist aber derselbe Mittler/
1 Tim. 3. der zugleich warer GOtt/ vnnd ein
1 c. warer gerechter Mensch ist?

Antwort.

Luc. 21. 1 Vnser Herr Jesus Christus d/ der
e 1. Cor. vns zur vollkomenen erlösung vnd
f gē. 3. 15 gerechtigkeit geschenckt ist e.

g Gen. 2 Frag.

Rom. 2 Woher weistu das?

Hebr. 10 Antwort.

Act. 3. 22 Auß dem heiligen Euangelio/
23. 24. welches GOtt selbst anfänglich im
10. 43. Paradeiß f hatt offenbaret / fol-
h Ioā. 5. gends durch die heiligen Ertzuä-
4. ter vnd g Propheten lassen verkün-
Heb. 10. 5 digen / vnd durch die Opffer vnnd
andere Ceremonie deß Gesetzs fürgebildet g. Endtlich aber durch sei-

nen ein-

nen eingeliebten Sohn erfüllet a.

Frag.

Werden dann alle Menschen widerumb durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verloren worden?

Antwort.

Nein/ Sondern allein die jenigen/ die durch waren Glauben jm werden eingeleibet / vnnd alle seine wolthaten annemen b.

Frag.

Was ist warer Glaub?

Antwort.

Es ist nicht allein ein gewisse erkendtnuß/ dardurch ich alles vorwarhalte/ was vns Gott in seinem Wort hatt geoffenbaret c: sonder auch ein hertzliches vertrauwen d/ welches der heilige Geist e durchs Euangelium in mir wircket f/ daß nit allein anderen/ sonder auch mir vergebung der Sünden/ ewige gerechtigkeit vnd seligkeit von Gott geschencket sey g auß lauter genaden / alleine vmb des verdienstes Christi willen h.

Frag.

Was ist aber einem Christen not zu glauben?

a Ro. 10. 4.
Gala. 4. Der 7.
Sōtag.
b joā. 1. 12 3. 36. Esa. 53. 11 Psal. 2. 12 Ro. 11. 17.
c Heb. 11. 1. 3. Jac. 2. 19
d Ro. 4. 16.
e 2 Cor. 4 Eph. 7. 8
9/10. 39.
f Heb. 10 38.
g Rom. 5 24. 25. Gal. 3. 6.
h Matth. 28. 20.

Anp

Antwort.

Alles was vns im Euangelio verheissen wirt a/ welches vns die Artickel vnsers allgemeinen vngezweiffelten Christlichen Glaubens in einer Summa lehren.

a Joan. 20. 31.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in GOTT Vatter den Almechtigen/ Schöpffer Himels vnd der Erden.

Vnd in Jesum Christū seinen eingebornē Sohn vnsern Herren/ der empfangen ist von dem heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawē/ gelitten hat vnter Pontio Pilato/ Gecreuziget gestorben vnd begrabē/ abgestigen zu der Hellē/ am dritten tag wid auffer

standen

standē ist von dē Todtē/ aufgefahrē gen Himel/ sitzet zu d rechtē Gottes des Allmechtigen Vatters/ von dānen er kommen wirt/ zu richtē die lebendigen vnd die Todtē.

Ich glaub in dē heiligē Geist/ ein heilige allgemeine Christliche Kirche/ die gemeinschafft der heiligen/ vergebūg d Sünden/ auffersteehung des Fleisches/ vnd ein ewiges leben.

Frag.

Wie werden dise Articul abgetheilet? Der 8. Tag

Antwort.

In drey theil/ Der erste ist von Gott dem Vatter/ vnd vnser Erschaffung. Der ander vō Gott dem Son/ vñ vnser erlōsung. Der dritte von Gott dem heiligen Geist/ vnd vnser heiligung.

Frag.

Dieweil

Dieweil nur ein einig Göttlich
a Deu. 64 wesen ist a/ warumb nennestu drey/
Eph. 4.5 den Vatter/ Son/ vnd H. Geist?
b esa. 61.1 Antwort.
Psa. 110.1 Darumb/ daß sich Gott also in
Math. 3. seinem Wort geoffenbaret hat b/
16/ 27. 28 daß diese drey vnterscheidliche Per-
1. Joh. 5.7. sonen der einig/ warhafftig/ ewigh
Gott sind.

Der 9. Vom GOTT dem Götag. Vatter.

Frag.
Was glaubstu/ wenn du sprichst:
Ich glaub in Gott Vatter/ den
c Gen. 1. Allmechtigen/ Schöpffer Himmels
Psa. 33. 9 vnd der Erden?
d Psal. Antwort.
104. 105. Daß der ewig Vatter vnsers Her-
Matth. ren Jesu Christi/ der Himmel vnd
10. 29. Erden/ sampt allem was darinnen
Heb 2. 13. ist/ auß nichts erschaffen c/ auch die-
Psal. 115. selbige noch durch seinen ewigen
e Joan. Rath/ vnd fürsehung erhelt/ vnnd
1. 12. regiert d/ vmb seines Sohns Chri-
Ro. 8. 15. sti willen/ mein GOTT vnd mein
Joan. 1. 5 Vatter sey e/ auff welchen ich also
Gala. 4. vertraue/ daß ich nicht zweiffel/
5. 6. 7. er werde mich mit aller notturfft

leibs

leibs vnnd der seelen versorgen a/ auch alles vbel / so er nur in diesem jammerthal zuschicket / mir zu gut wenden b/ dieweil ers thun kan/ als ein Allmechtiger Gott c / vnd auch thun wil als ein getrewer Vatter d.

a Psal. 55.23. Matth. 6.25/26. Luc.12. 22.

Frag.

Was verstehestu durch die fürsehung GOttes?

Der 10. Sontag b Rom. 8.28.

Antwort.

Die allmechtige vnd gegenwertige krafft GOttes / e durch welche er Himmel vnd Erde / sampt allen Creaturen/ gleich als mit seiner hand noch erhelt f/ vnd also regiert / das laub vnd gras / regen vnnd dürre/ fruchtbare vnd vnfruchtbare jar/ essen vnnd trincken g / gesundheit vnd kranckheit h / reichthumb vnd armut i/ vnnd alles nicht ohne gefehr/ sondern vonn seiner vätterlichen handt vns zukomme.

c Ro. 10. 12. d Mat. 6 26/7.9. e Act. 17. 25. f Heb. 1.3 g Jere. 5 24. act. 14. 17 h 1 Reg. 9. 3. i Pro. 22. 2.

Frag.

Was für nutzen bekommen wir auß erkendtnuß der Schöpffungh vnd fürsehung Gottes?

k Ro. 5.3. Jaco. 1.3 Joan. 1. 21.

Antwort.

Das wir in aller widerwertigkeit gedültig k / in glückseligkeit

danck-

a Deut.8 danckbar a / vnnd auff zukünfftis
10. ge guter zuuersicht zu vnserem ge-
1. Thes.5 trewen Gott vnd Vatter sein solle/
18. daß vns keine Creatur vonn seiner
b Rom.5 liebe scheiden würdt b / dieweil alle
45.6. Creaturen also in seiner hãdt seind/
Ro.8.38. daß sie sich ohn seinen willen auch
c Jos. 1. nicht regen noch bewegen können c.
12/2.6.
Act.17.
25.26.
Pro.21.1.

Von Gott dem Sohn.

III. Frag.

Lectio 3. Warumb wirt der Son Gottes Jhesus / das ist / Seligmacher ge-
nant? Antwort.

Der 2. Darumb / daß er vns selig macht
Sõtag von vnseren Sünden d / vnnd daß
d Matt. bey keinem anderen einige Selig-
1.21. keit zu suchen noch zu finden ist e.
Hebr.7.
25. Frag.
e Act.4. Glauben dann die auch an den
12. einigen Seligmacher Jhesum / die
jre seligkeit vnd Heyl bey den Heili-
gen / bey jhnen selbst / oder anders
wo suchen?

Antwort.

Nein / Sondern sie verleugnen
mit der that den einigen Seligma-
cher vnnd Heyland Jhesum / ob sie
sich

sich gleich schämen a. Dann enkwe- a 1.
der Jesus nicht ein vollkommener 13.31.
Heyland sein muß / oder die diesen Gal.5.4.
Heyland mit waren Glauben an- b Heb.12
nemen / müssen alles in jhm haben / Esa.9.6.
das zu jrer seligkeit von nöten ist b. Col.1.2.

Frag. Joh.1.6.

Warumb ist er Christus / daß ist / Der 12.
ein Gesalbter genennt? Sötag

Antwort.

Daß er von GOtt dem Vatter
verordnet / vnnd mit dem heiligen
Geist c gesalbt ist zu vnserm öber- c heb.1.9
sten Propheten vnnd Lerer d / der Psal.45.
vns den heimlichen rath vnnd wil- d Deut.
len Gottes von vnser erlösung vol- 18.5.
kömlich offenbaret e / Vnd zu vn- Act.3.22.
serm einigen Hohenpriester f / der e Joan.
vns mit dem einigen Opffer seines 1.15.
leibs erlöset hat / vnnd jnnerdar mit f Psal.10
seiner fürbitt vor dem Vatter ver- heb.7.21
tritt / Vnnd zu vnserm ewigen Kö-
nig / der vns mit seinem Wort vnd
Geist regiert / vnnd bey der erwor- g Rom.8
benen Erlösung schützet / vnnd er- 34.5/9.10
helt g. Psal.2.6.

Frag. Luc.1.33.

Warumb würstu aber ein Christ Matth.
genennt? 28.18.

Ant-

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein glied Christi a / vnd also seiner salbung theilhafftig bin b / auff daß auch ich seinem Namen bekennen c / mich jm zu einem lebendigen danckopffer darstelle d / vnnd mit freyem gewissen in diesem leben wider die Sünde vnd Teuffel streite e / vnnd hernach in ewigkeit mit jhm vber alle Creaturen herschef.

a Act. 11. 26. 1. Cor. 6. b 1. Joh. 2. 27. Esai. 59. Act. 2. 12. Joel 2. 28. c Mar. 8 38. Rom. 12. 1. Petr. 2. d Apoc. 5 Apoc. 1. 6 e 1. Tim. 1. 18. f 2. Tim. 2. 12. Dcr 13. Eõ. 8 g Joh. 3. 14. Hebr. 1. 2 h ro. 8. 15. Eph. 1. 6.

Frag.

Warumb heißt er GOttes eingeborner Sohn / so doch wir auch kinder Gottes seind?

Antwort.

Darumb / daß Christus allein der ewig natürlich Sohn GOttes ist g. Wir aber vmb seinet willen auß gnaden zu kindern Gottes angenommen seind. g.

Frag.

Warumb nennestu jhn vnsern HErren?

Antwort.

Daß er vns mit Leib vnd Seel von der Sünden / vnd auß der gewalt des Teuffels / nicht mit Golde oder Silber / sondern mit seinem

ehewren blut jhm zum eygenthumb erlöset vnd erkaufft hat a.

a 1. Pet. 1. 1. Cor. 6. 7

Frag.

Was heißt daß er empfangen ist von dem heiligen Geist / geborē auß Maria der Jungfrawen?

Der 14 Sōtag b Joan. 1. 14.

Antwort.

Das der ewige Sohn GOttes der warer vnnd ewiger Gott ist b/ vnd bleibt c ware menschliche Natur/ auß dem fleisch vnnd Blut der Jungfrawen Maria d / durch wirckung des heiligen Geistes / an sich genommen hat e/ auff daß er auch der ware samen Dauids sey f/ seinē Brüdern in allem gleich g/ außgenommen die Sünde h.

Rom. 1. 4 Rom. 9. c Gal. 4. 4. Joā. 1. 14 d Gal. 4. 4. e Matt. 1. 18/20. Luc. 1. 35. f Psalm. 132. 11. Rom. 1. 3. g Phi. 2. 7 h Heb. 4. 15/7. 26. i Hebr. 2. 16. 17. k psal. 32 1. Cor. 30

Frag.

Was nutz bekommestu auß der heiligen empfengnuß vnd Geburt Christi? Antwort.

Der 15. Sōtag

Das er vnser Mittler ist i/ vnnd mit seiner vnschuldt vnd vollkommen heiligkeit meine Sünde / darinn ich bin empfangen / fur Gottes Angesicht bedecket k.

Antwort.

Daß er an Leib vnnd Seel/ die ganze zeit seines Lebens auff Erden/ Sonderlich aber am ende desselben / den zorn GOttes wider die Sünde des gantzen Menschlichen geschlechts getragē hat a / auff das er mit seinem Leiden / als mit dem einigen Sōnopffer b / vnser Leib vnd Seel von der ewigen verdamnuß erlösete/ vnnd vns GOttes gnade/ gerechtigkeit / vnd ewiges leben erwürbe.

a 1 Pet. 2. 24/ 3. 18. Esa. 53. 12. b 1. Joā 2. 4/ 10. Rom. 3 25.

Frag.

Warumb hat er vnder den Richter pontio Pilato gelitten?

c Act. 4 Luc. 23. 14. Joā. 19 4. d Psal. 69. 5. Esai. 53

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnder dem Weltlichen Richter verdampt würde c / vnd vns darmit von dem strengen vrtheil Gottes / das vber vns gehen solte/ erlediget d.

Frag.

Ist es etwas mehr / daß er ist gecreutziget worden / dann so er eines andern Todts gestorben were?

2. Cor. 5 21. Gal. 3. 13.

Antwort.

Ja/ Dann dardurch bin ich gewiß/ daß er die verfluchtigkeyung/ die auff

auff mir lage/ auff sich geladen habe a/ dieweil der Todt des Creutzes von Gott verflucht ware b.

Frag.

Warumb hat CHRIstus den Todt müssen leiden?

Antwort.

Darumb / daß vonn wegen der Gerechtigkeit vnnd warheit Gottes c/ nicht anders für vnsere Sünden möchte bezalet werden / dann durch den Todt des Sohns GOttes d.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

Damit zu bezeugen / daß er warhafftig gestorben sey e.

Frag.

Weil dann Christus für vns gestorben ist / wie kompts / daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

Vnser todt ist nicht ein bezalung für vnsere Sünd / sondern nur ein absterbung der Sünden/ vnnd eingang zum Ewigen leben f.

Frag.

a Gal. 3.13.
b Deut. 21 Gala.3. 13.
c Der 16. Sōtag c Gen. 2.17.
d Heb. 2.8/14. 15.
e Mat. 27.60. Luc.23 Joā.19 38. Act 13.
f Joā.5 24. Phil.1. 23. Rom.7

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem Opffer vnnd Tode Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter Mensch mit jhm gecreutziget/
4 Rom. 6 7 14. Coll. 2. Rom. 6 7. getödtet / vnnd begraben wirdt a/ auff daß die böse lusten des Fleisches nicht mehr in vns regiere/ sonder das wir vns selbst jm zur dancksagung auffopffern.

Frag.

Ko. 12. Warumb folget / Abgestiegen zu der Hellen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein Herr Christus hab mich durch seine vnaußsprechliche angst/ schmertzen vnnd schrecken/ die er auch an seiner Seelen am Creutz zuuor erlitten / vonn der Hellischen angst
b Esai. 53. vnd pein erlöset b.

Frag.

Matt. 27. Was nutzet vns die aufferstehung Christi?

Antwort.

Der 17 Sontag Erstlich hat er durch seine auffersteh
ung den Todt vberwunden/

daß

daß er vns die gerechtigkeit/ die er vnns durch seinen Todt erworben hat/ kündte theilhafftig machen a. Zum andern / werden wir auch jetz- under durch seine krafft erwecket zu einem newen leben b. Zum drit- ten/ist vns die aufferstehung Chri- sti/ ein gewisses Pfandt vnser selī- gen aufferstehung c.

a 1. Cor. 15.16/54. Ro.4.25. 1. Pet.1.3. b Ro.6.4 Col.3.5. Eph.2.5 c 1. Cori. 15.12. Ro.8.11.

Frag.

Wie verstehestu daß er ist ghen Himmel gefahren?

Lectio 4

Antwort.

Daß Christus für den augen sei- ner Jünger ist von der Erden auff- gehabē gen Himmel d / vnd vns zu gut daselbst ist e / biß das er wider kompt zu richten die lebendigen vñ die Todten f.

d Act. 1.9 Mat.28. Marc.16 Luc.24. e Hebr.4 14/25.11. Rom.8. Coll.3.1.

Frag.

Ist dann Christus nicht bey vns biß ans ende der Welt / wie er vns verheissen hat g?

f Acto.1. Mat.24 g Matt. 28.20.

Antwort.

Christus ist warer Mensch vnd warer GOtt: Nach seiner mensch- lichen Natur ist er jetzunder nicht auff Erden h / Aber nach seiner Gottheit/ Maiestet / Gnade vnnd

h Matt. 26.11. Joan.16 17. Acto.3.

a Joā. 14.17/ 16. Matt. 28. Ephes. 4.8. Augustin Tractat. in Ioan. 50. b Act 7 43/17. 28. Jer. 23. 24. c Col. 2. 9. Der 18. Sōtag d 1. Joā 1. 2. e Joā. 14. 2.

Geist/ weicht er nimmer võ vns &.

Frag.

Werden aber mit der weiß die zwo Naturen in Christo nicht von einander getrennet/ so die menschheit nicht vberal ist/ da die GOttheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Dann weil die Gotheit vnbegreifflich/ vnd allenthalben gegenwertig ist b/ so muß folgen/ daß sie wol ausserhalb jhrer angenommenen Menscheit/ vnnd dannoch nicht desto weniger auch in derselben ist/ vnd persönlich mit jhr vereiniget bleibt c.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfahrt Christi?

Antwort.

Erstlich/ daß er im Himmel für dem Angesicht seines Vatters vnser Fürsprecher ist d. Zum andern/ daß wir vnser fleisch im HImmel zu einem sichern pfand haben/ daß er als das Haupt/ vns seine Glieder auch zu sich werde hinauff nemen e. Zum dritten/ daß er vnns seinen Geist zum gegẽpfandt herab

sendet/

sendet a / durch welches krafft wir suchen das daroben ist / da CHRISTVS ist / sitzend zu der rechten GOTTES / vnnd nicht das auff Erden ist b.

Frag.

Warumb wirt hinzu gesetzt / daß er sitze zu der Rechten Gottes?

Anewort.

Daß Christus darumb gen Himmel gefahren ist / das er sich daselbst erzeige als das haupt seiner Christlichen Kirchen c / durch welches der Vatter alles regieret d.

Frag.

Was nützt vns diese Herligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich / das er durch seinen heiligen Geist in vns seine glieder die Himmlischen gaben außgeust e. Darnach / das er vns mitt seinem gewalt wider alle Feinde schützet vnd erhelt f.

Frag.

Was tröstet dich die widderkunfft Christi / zu richten die lebendigen vnd die Todten?

Antwort.

a Joh. 14. 16. Act. 2. 2. Cor. 5 22 / 5.
b Col. 3. 1. Phili. 3
c Ephe. 1. 20 / 21.
d Mat. 20. Joan. 5 22. Der 19 Sontag
e Eph. 4. 10.
f Psal. 2. 9 / 110. Joā. 16 28. Ephes. 4. 8.

Daß ich in allem trübsal vnnd
a Luc. 21.28. verfolgunge / mitt auffgerichtem
Ro.8.23 Haupt eben des Richters / der sich
b 2 Tes. 1.6. zuuoren dem Gericht GOttes für
mich dargestellt/vnnd alle vermas
ledeyung von mir hinweg genom
Math. 25.14. men hat/ auß dem Himmel gewert
tig bin a/ daß er alle seine vnd mei
c Mat. 25. ne feinde in die ewige verdamnuß
werffe b / Mich aber sampt allen
außerwelten zu jm in die Himlische
freud vnd Herrligkeit neme c.

Der 20 Sōtag

Von Gott dem Heiligen Geist.

d Gen. 1.2.
Esa. 48
e Mat. 28.
2. Cor. 1
f Gal. 5 14.

Frag.

Was glaubstu vom Heiligen Geist?

Der 21. Sōtag

Antwort.

Erstlich/ daß er gleich, ewiger
GOtt mit dem Vatter vnnd dem
Sohn ist d. Zum ädern/das er auch
mir gegeben ist e / mich durch ein
g Act. 9 waren glauben Christi vnnd aller
h Joā. 14.16. seiner wolthaten theilhafftig mas
chet f / mich tröstet g / vnd bey mir
bleiben wirt biß in ewigkeit h.

Frag.

Frag.

Was glaubstu von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

Daß der Son Gottes a auß dem gantzen Menschlichen geschlecht b/ jhm ein ausserwehlte Gemein zum ewigen leben c/ durch seinen Geist vnd Wort d/ in einigkeit des waren Glaubens e/ von anbegin der Welt/biß an das ende f/ versamle/ schütze vnd erhalte g/ vnnd das ich derselben ein lebendigs glid bin h/ vnd ewig bleiben werde i.

Frag.

Was verstehestu durch die gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich daß alle vnd jede gleubigen/ als glieder an dem HErren Christo/ vnnd allen seinen schätzen vnd gaben/ gemeinschafft haben k. Zum anderen / das ein jeder seine gaben zu nutz vnnd heyl der anderen glieder/ willich/ vnnd mit freuden anzuligen / sich schuldig wissen sol l.

Frag.

Was glaubstu von vergebung der Sünden?

a Joā. 10.11.
b Gen. 26.4.
c Rom. 8 29.
d Esai. 29.21.
e Act. 2 46.
f Psal. 71.18.
g Mat. 16.
h 1. Joā 1.3.
k. 1. Cor. 1 8.
i Ro. 6.
k 1. Cor. 11, 12.
l Philt. 1.4.

Antwort.

Daß GOTT vmb der gnugthuung Christi willen a/ aller meiner Sünden / auch der sündlichen art/ mitt deren ich mein lebenlang zu streitten habe b / nimmermehr gedencken wil/ sondern mir die gerechtigkeit CHRISTI auß genaden schencket/ daß ich ins Gericht nimmermehr soll khommen c.

a 1. Joh. 2. 2. Cor. 5. 19. 21. b Jer. 31. 34. Psal. 103 2/10. 2. Ro. 7. 24 25. 8. 1. 2. 3 c Joan. 3. 8.

Frag.

Was tröst dich die aufferstehung des Fleisches?

Antwort.

Der 22 Sönag

Daß nicht allein meine Seel nach diesem leben als baldt zu CHRISTO jrem haupt genommen wirt d/ sondern auch / daß diß mein Fleisch durch die krafft Christi aufferwecket/ wider mit meiner Seelen vereiniget/ vnnd dem Herrlichen Leib CHRISTI gleichförmig werden soll e.

d Luc. 23 4. Phil. 1. 23 e 1. Cor. 15. 52. 54.

Frag.

Was tröstet dich der Artickel vom ewigen leben?

Job 19. 25. 26. 1. Joan. 2. 3. Phil. 3. 21

Antwort.

Daß/ nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen frewde in meinem

nem Hertzen empfinde a / ich nach a 2. Cor.
diesem leben vollkommene Selig- 5.2.3.
keit besitzen werde / die kein Aug b 1. Cor.
gesehen / kein Ohr gehöret / vnnd 2.9.
in keines Menschen hertz nie kom-
men ist b / Gott ewiglich darinn zu c Joā. 17
preisen c. Lectio 5.

Frag. Der 19.

Was hilfft es dir aber nu / wann Sōtags
du diß alles glaubest? d Heb. 2.

Antwort. 4.

Daß ich in Christo für GOTT Ro. 1. 17.
gerecht / vnnd ein Erb des ewigen Joā. 3. 36
lebens bin d. e Rom. 3.

Frag. 21.

Wie bistu gerecht für Gott? Gal. 2. 16

Antwort. Ephes. 2

Allein durch den waren Glau- 8.9.
ben in Jhesum Christum e / also / phil. 3. 9.
daß ob mich schon mein Gewissen f Ro. 3. 9.
anklaget / das ich wider alle Gebott g Rom.
Gottes schwerlich gesündiget / vnd 7. 23.
derselben keines nie gehalten ha- h Tit. 3. 5
be f / auch noch jmmerdar zu allem i Rom. 3.
bösen geneigt bin g / doch GOTT 22.
ohn allen meinen verdienst h / auß Eph. 2. 8
lauter gnaden i / mir die vollkom- k 1. Joā.
mene gnugthuung k / gerechtigkeit 2. 1.
vnd Heiligkeit Christi geschencket l / l 1. Joā. 2

vnnd zurechnet s/ als hette ich nie
a Ro. 2. keine Sünd begangē noch gehabt/
2. Cor. 5 vnd selbst allen den gehorsam voll-
19. bracht/ den CHRISTVS für
b 2 Cor. mich hat geleistet b/wann ich allein
5. 21. solche wolthat mit glaubigem her-
tzen anneme c.

c Ro. 3. Frag.
22. Warumb sagstu/ das du allein
Joā. 3. durch den glauben gerecht seyest?
18. Antwort.

Nicht das ich von wegē der wir-
digkeit meines glaubens GOtt ge-
falle/ sondern darumb/ das allein
die gnugthuung/ gerechtigkeit vnd
heiligkeit Christi/ meine gerech-
d 1. Cor. tigkeit fur Gott ist d vnnd ich die-
1. 30/3. selbe nit anderst/ dann allein durch
den Glauben annemen/ vnnd mir
e Joan. zueignen kan e.
5. 10. Frag.

Der 14 Warumb khönnen aber vnsere
Sōtag gute Werck nicht die gerechtigkeit
für GOtt/ oder ein stück derselben
sein?

Antwort.

Darumb/ das die gerechtigkeit/
so vor GOttes Gericht bestehen
sol/ durchauß vollkomen/ vnd dem

Gōtt-

Göttlichen gesatz gantz gleichförmig sein muß a / Vnnd aber auch vnsere beste werck in diesem leben alle vnvollkommen / vnd mit Sünden befleckt seind b.

a Gal. 5 10. Deut. 27. 26. b Esai. 64.

Frag.

Verdienen aber vnnsere gute Werck nichts / so sie doch GOtt in diesem vnnd zukünfftigen leben wil belohnen?

Antwort.

Diese belohnung geschicht nicht auß verdienst / sondern auß genaden c.

c Luce 17.

Frag.

Macht aber diese Lere nicht sorglose vnd verruchte Leut?

Antwort.

Nein: Dann eß vnmüglich ist / das die / so CHRISTO durch waren Glauben seind eingepflantzt / nicht frucht der Danckbarkeit solten bringen d.

d Mat. 17. 18. Joā. 15. 5.

Von den heiligen Sacramenten.

B vij Frag.

Frag.

Der 15i Sōtag 4 Eph 2.6/5.

Dieweil dann allein der Glaub vns Christo/ vnnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht / woher kompt solcher Glaub?

Antwort.

Joā.3.5 b Mat. 28. 1. Petr. 1.23.

Der heilig Geist wirckt denselben in vnsern hertzen a/ durch die Predig des heiligen Euangelions/ vnd bestetiget den durch dē brauch der heiligen Sacrament b.

Frag.

c Gen. 17. Rom.4 11. Deu.30 60. Levi.6. 25. Heb 9. 8/7. 14 Eze.10. 12.

Was seind die Sacrament?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeichen vnnd siegel / von Gott darzu eingesetzt/ daß er vns durch den brauch derselben die verheissunge des Euangelions desto besser zu verstehen gebe / vnnd versiegele/ Nemlich / daß er vns vonn wegen des einigen Opffers CHRISTI am Creutz vollbracht / vergebung der Sünden/vnd ein ewiges leben auß gnaden schencke c.

Frag.

1 Sam. 17 36. Esa 6.7

Seind dann beyde das Wort vnd die Sacrament dahin gericht daß sie vnseren glauben auff das

Opffer

Opffer Jhesu Christi am Creutz/ als auff den einigen grund vnseres Seligkeit weisen?

Antwort.

Ja freylich / Dann der Heilige Geist lehret im Euangelio/ vnd bestättiget durch die heiligen Sacrament / daß vnsere gantze Seligkeit stehe in dem einigen Opffer Christi/ für vns am Creutz geschehen a. a Rom. 6.3.

Frag.

Wie viel Sacrament hat Christus im Newwen Testament eingesetzt? Gals. 3 27.

Antwort.

Zwey/ Den heiligen Tauff/ vnd das heilig Abendtmahl.

Vom heiligen Tauff.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert vnnd versichert / daß das einige Opffer CHRISTI am Creutz dir zu gut komme? Der 26 Sōtags b Mat. 28.9. Acto. 2. 38.

Antwort.

Also / daß Christus diß eusserlich Wasserbadt eingesetzt b / vnnd darbey

darbey verheissen hat a / daß ich so
a Mat. gewiß mit seinem Blut vnd Geist
3.11. von der vnreinigkeit meiner See-
Marc. len / das ist / allen meinen Sünden
16. gewasschen sey / so gewiß ich euſſer-
Ro.6.3 lich mit dem Wasser / welches die
b Mar. vnsauberkeit des Leibs pflegt hin
14. zunemen / gewasschen bin b.

Frag.

Luce 3. Was heist mit dem Blut vnnd
c Heb. Geist Christi gewässchen sein?
12.2.

Antwort.

Es heißt vergebung der Sün-
1. Petr. den vom Gott auß gnaden haben /
1.2. vmb des Bluts CHRISTI willen /
Apo. 1. welches er inn seinem Opffer am
Zacha. Creutz für vns gegossenn hat c.
13.1. Darnach auch durch den Heiligen
Ezech Geist erneuwert / vnnd zu einem
36 25. glied CHRISTI geheiliget sein / das
d Joā. wir je lenger je mehr der Sünden
1.33. absterben / vnnd in einem GOtt-
1. Cor. 6 seligen vnsträfflichen leben wan-
11/12.13. deln d.

Frag.

Ro.6.4 Wo hat CHRISTus verheissen /
Colos. 2 das wir so gewiß mit seinem Blut
12. vnd Geist / als mit dem Tauffwas-
ser gewässchen seind?

Ant-

Antwort.

In der einsatzunge des Tauffs/ welche also lautet:

Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie/ jhm Namen deß Vatters/ vñ des Sohns vnd des heiligē Geistes/

a Wer da glaubet vnnd getaufft wirdt/ der wirt selig werden / Wer aber nicht glaubt / der wirdt verdampt werden b.

a Mat. 28.19.

b Marc. 16.19.

Diese verheissunge wirdt auch widerholet / da die Schrifft den Tauff das Badt der Widdergeburt c/ vnd abwasschung der Sünden nennet d.

c Tim. 3.5.

d Acto. 22.16.

Frag.

Ist dann das eusserliche Wasserbadt die abwasschung der Sünden selbst?

Der 27 Sötag

Antwort.

Nein/

a Mat. 3. 11. 1. Petr. 3. 21. Eph. 5. 26. b 1. joã. 1. 7. 1. Cor. 6 11. c Apo. 1. 5/14. 7. 1. Cor. 6 11. d Mar. 16. Gala. 3. 17.

Nein a/ Dann allein das Blut Jesu Christi/ vnd der heilige Geist reinigen vns von allen Sünden b.

Frag.

Warumb nennet dann der Heilige Geist den Tauff das Bad der Widdergeburt / vnnd ein abwäschung der Sünden?

Antwort.

GOtt redet nicht also ohne grosse vrsach/ Nemlich / daß er vns nicht allein damit wil lehren / das/ gleich wie die vnsauberkeit des Leibes durchs Wasser / also vnsere Sünden durchs Blut vnd Geist Christi hinweg genommen werden c / sondern viel mehr / daß er vnns durch diß Göttliche Pfand vnd Warzeichē wil versichern / das wir so warhafftig vonn vnsern Sünden geistlich gewasschen seind / als wir mit dem leiblichen Wasser gewasschen werden d.

Frag.

Soll man auch die Jungen Kinder tauffen?

Antwort.

Ja/ Dann dieweil sie so wol als die alten in den Bundt Gottes vnd

seine

seine Gemein gehören a / vnd jnen in dem Blut CHRisti die erlösung von Sünden b / vñ der heilig Geist welcher den glauben wirckt / nicht weniger dann den Alten zugesagt wirdt c / so sollen sie auch durch den Tauff / als des Bundzeichens / der Christlichen Kirchen eingeleibt / vnnd von den vnglaubigen Kindern vnderscheyden werden d / wie im alten Testament durch die beschneidung geschehen ist e / an welcher statt im Newē Testament der Tauff ist eingesetzt f.

a Genes. 17.
b Matt. 19.
c Luce 1. 14. psal. 22. 11.
Esa. 44. 1/2. 3.
Act. 2. 39.
d Act. 10. 4. 7.
e Genes. 17. 14.
f Coll. 2. 11. 12.

Vom heiligen Abendmahl Jesu Christi.

Lectio 6.

Der 28 Sōtag

Frag.

Wie wirstu im heiligen Abendmal erinnert vnnd versichert / daß du an dem einigen Opffer CHristi am Creutz / vnnd allem seinen gutern gemeinschafft habest?

Antwort.

Also / daß CHristus mir vnnd allen glaubigen vonn diesem gebrochenē Brodt zu essen / vñ vō diesem

Welch

Kelch zu trincken befohlen hatt zu seinem Gedechtnuß / vnnd darbey verheissen a/ erstlich/ daß sein Leib so gewiß für mich am Creutz geopffert vnnd gebrochen / vnnd sein Blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit Augen sehe / daß das Brodt des Herren mir gebrochen/ vnnd der Kelch mir mittgetheilet wirdt. Vnnd zum andern / das er selbs meine Seel mit seinem gecreutzigten Leib vnd vergossenen Blut so gewiß zum Ewigen Leben speise vnnd trencke/ als ich auß der handt des Dieners empfahe vnnd leiblich niesse das Brodt vnd dē Kelch des HERREN / welche mir als gewisse warzeichen des Leibs vnd Bluts Christi gegeben werden.

a Mat. 26.37. Marc. 14.22. Luc. 22 19/20. 1. Cor. 10.16.

Frag.

Was heißt dē gecreutzigten Leib CHRisti essen/ vnnd sein vergossen Blut trincken?

Antwort.

Es heisset nicht allein mit glaubigem hertzen das gantze Leiden vnd sterben Christi annemen/ vnd dardurch vergebung der Sünden vnd ewiges Leben bekommen b/ Sondern

b Joā. 6.35/40 48.50. 54.

dern auch darneben durch den hei-
ligen Geist/ der zugleich in CHRI-
STO vnd in vns wohnet / vnd al- a Joh.6.
so mit seinem gebenedeyten Leib je 55/56.
mehr vnd mehr vereinigt werden/ b Act.3.
a daß wir/ob gleich er im Himmel/ 21.
b vnd wir auff Erden seind c/ dan- Act.1.9.
noch fleisch von seinem fleisch / vnd 1.Cor. 11.
bein von seinen beinen seind / vnnd 26.
vonn einem Geist (wie die glieder c Eph.3.
vnsers Leibs vonn einer Seelen) 17/5.26.
ewig leben vnd regieret werden d. 1.Cor.6.
15/17.

Frag.

Wo hat CHRIstus verheissen/ 1.Joh.3.
daß er die Glaubigen so gewiß also 4/13.54.
mit seinem Leib vnnd Blut speise Joan.14
vnd trencke/ als sie vonn diesem ge- 23.
brochenen Brot essen/ vnd von dies- d Joh.6.
sen Kelch trincken? 57.56.15.
Ephe.4.

Antwort. 15/16.

In der einsetzunge des Abendt- e 1.Cori.
mals/welche also lautet e. 11.22.
Mat.26
26.

Vnser HERR Je- Mar.14.
sus CHRIstus / in der 22.
Nacht da er verrathen Luce 22.
ward : Name er das 19.

Brodt/

Brodt / dancket / vnnd brachs / vnd sprach: Nemet / esset / das ist mein Leib / der für euch gebrochen wirdt / solches thut zu meiner Gedechtnuß. Desselbigen gleichē auch den Kelch / nach dem Abendmahl / vnnd sprach: Dieser Kelch ist das Neuwe Testament inn meinem Blut / Solches thut / so offt jhrs trincket / zu meiner gedechtnuß. Dann so offt jr von diesem Brodt esset, vnnd von diesem Kelch trincket / solt jr des Herren Todt verkündigen biß das er kompt.

Vnnd diese verheissung wirdt auch

sich widerholet durch Sãct Pau-
lum a/ da er spricht: a 1 Cor.
10.16.

Der Kelch der Dãck-
sagungh / darmitt wir
danckſagen / iſt er nicht
die Gemeinſchafft des
Bluts CHR Iſti? Das
Brodt das wir brechen/
iſt das nicht die gemein-
ſchafft des Leibs Chri-
ſti? Dann ein Brodt iſts/
ſo ſeind wir viel ein Leib
dieweill wir alle eines
BRODTS theillhaff-
tig ſeind.

Frag.

Wirdt dann auß Brodt vnnd
Wein der weſenteliche Leib vnnd
Blut CHRISTI?

Antwort.

Nein: Sondern wie das Waſſer
in dem Tauffgit in das Blut Chri-
ſti verwandlet / oder die abwäſ-
ſchung der Sünden ſelbſt wirdt/

derem

deren es allein ein Göttlich warzeichen vnnd versicherung ist a/ also wirdt auch das heilige Brodt im Abendtmal nicht der Leib Christi selbst b/ wiewol es nach art vnnd brauch der Sacramenten c/ der Leib Christi genennet wirt.

a Matt. 26. Mar. 14. 24. b 1. Cor. 10. 16/17. 13/26. 27. c Genes. 17. 10/14. 19. Exod. 12 27/13. 9. Tit. 3. 5. 1. Petr. 3. 11. 1. Cor. 10. 1.

Der 29. Sdtag

Frag.

Warumb nennet dann Christus das Brodt seinen Leib / vnnd den Kelch sein Blut/ oder das Newe Testament in seinem Blut/ vnd Sanct Paulus die gemeinschafft des Leibs vñ Bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nicht ohne grosse vrsach: Nemlich/ daß er vns nicht allein damit will lehren/ daß gleich wie Brodt vnnd Wein das zeitliche leben erhalten/ also sie auch sein gecreutzigter Leib / vnnd vergossen Blut/ die ware Speiß vnnd Tranck vnsere Seelen zum ewigen Leben d / Sondern viel mehr daß er vns durch diß sichtbare zeichen vnnd Pfandt wil versichern / daß wir so warhafftigh seines waren Leibs vnd Bluts / durch wirckung des heiligen Geistes / theilhafftig werden/

d Joh. 6. 51.

werden / als wir diese heilige wars
zeichen mit dem leiblichen Mundt
zu seiner gedechtnuß empfangen a/ a 1. Cort.
vnd daß al sein Leiden vnd gehors 10.16.
sam so gewiß vnser eigen sey / als
hetten wir selbst in vnser eigen pers
son alles gelitten vnd gnug gethan.

Frag. Der 30.
Was ist für ein vnderscheidt Sōtag.
zwischen dem Abendtmal des Her- b Heb.7
ren / vnd der Bäpstlichen Meß? 9/12.27.

Antwort. 10/12.14.
Das Abendtmal bezeuget vns/ Joh.9.30.
daß wir vollkommene vergebung Mat.26.
aller vnser Sünden haben / durch 28.
das einige Opffer Jesu Christi so er Luc. 22.
selbst einmal am Creutz volnbracht 19.
hat b / Vnd daß wir durch den hei- c 1. Cor.6
ligen Geist Christo werden einge- 17/16. 10.
leibt c / jetzunder mit seinem waren 12.13.
leib im Himmel zur Rechtern des d Heb. 1.
Vaters ist d/ vnd daselbst wil an- 38.
gebetet werdē e: Die Meß aber le- e Joh.4.
ret / daß die lebendigen vnd die tod- 21.
ten nicht durch das Leiden Christi Luc.24.
vergebung der sünden haben / es sey Acto.6.
dann daß CHRIstus noch täglich Coloss.31
für sie von den Meßpriestern ge- phil.3.20
opffert werde / Vnd daß Christus 1. Thess.1

leiblich/ vnder der gestalt Brodts vnnd Weins seye / vnd derhalben darinn sol angebetet werdē a. Vnd ist also die Meß im grundt nichts anders/ dann ein verleugnung des einigen Opffers vnd leiden JEsu CHRISTI b/ vnd ein vermaledeyte Abgötterey.

a In Canō. Miß. Item de Consec. distin. 2.

b Heb. 9. 10.

Frag.

Welche sollen zu dem Tisch des HErren kommen?

Antwort.

Die jnen selbst vmb jrer Sünden willen mißfallen / vnnd doch vertrawen / daß dieselbige jhnen verziehen/ vnnd die vbrige schwacheit mit dem leiden vnd sterben Christi bedecket sey / Begeren auch je mehr vnd mehr jhren Glauben zu stercken / vnd jhr leben zu bessern. Die vnbußfertigē aber vnd heuchler essen vnnd trincken jhnen selbst das Gericht c.

c 1. Cor. 10. 12/11. 28.

Frag.

Sollen aber zu disem Abendmal auch zugelassen werden/ die sich mit jrer bekantnuß vnd leben als vnglaubigē vnd Gottlosen erzeigen?

Ant-

Antwort.

Nein: Dann es wirdt also der Bund Gottes geschwächt/vnd sein Zorn vber die gantze Gemein gereitzt a. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist / nach der Ordnung Christi vnd seiner Aposteln/ solche / biß zur besserunge jhres lebens/ durch das ampt der Schlüssel außzuschliessen.

a 1. Cor. 11.20. Esai.1. 66/11.3. Jer.7.21 Psal.50. 16.

Frag.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Der 31. Sontag

Antwort.

Die Predig des Heiligen Euangelions/vnd die Christliche Bußzucht/durch welche beyde stück das Himmelreich den Glaubigen auffgeschlossen/vnd den Vnglaubigen zugeschlossen wirt b.

b Matt. 16.19/18.

Frag.

Wie wirt das Himelreich durch die Predigt des Heiligen Euangelions auff vnd zu geschlossen?

Antwort.

Also/ daß nach dem befehl Christi allen vnd jeden Glaubigen verkündiget / vnnd offentlich bezeuget

wirdt/daß jnen/so offt sie die verheissung des Euangelions mit wahrem glaubē annemen/warhafftig alle jre sünden von Gott/vmb des verdienstes Christi willen/vergeben sind. Vnd herwiderumb/allen vnglaubigen vnd Heuchlern/daß der zorn Gottes vñ die ewige verdammuß auff jhnen ligt/so lang sie sich nit bekehren a. Nach welchem zeugnuß des Euangelij Gott beyde in diesem vnd zukünfftigen Leben vrtheilen wil.

a Joan. 20.21. Matt. 16 19.

Frag.

Wie wirt das Himmelreich zu vnde auff geschlossen durch die Christliche Bußzucht?

Antwort.

Also/daß nach dem befehl Christi die jenigē/so vnter dem Christlichen Namen/vnchristliche Lehre oder wandel führen/nach dem sie etliche mal Brüderlich vermanet sein/vnd von jhren jrrthumen oder lastern nit abstehen/der Kirchen oder denen so von der Kirche darzu verordnet sind/angezeigt. Vnnd so sie sich an derselben vermanung auch nit keren/von jnen durch verbietung

bletzung der H. Sacrament / auß der Christlichen Gemein / vnd von Gott selbst auß dem Reich Christi werden außgeschlossen / vnnd widerumb als glider Christi vnd der Kirchen angenommen / wann sie ware besserung verheissen vnd erzeigen a.

a Matt. 18.15. 1.Cor.5. 2.Thes.3 14. 2.Joh. 10. 2.Cori.2. 6/10.

Der dritte Theil.

Von der Dãckbarkeit.

Lectio 7

Frag.

Dieweil wir dann auß vnserm ellend / ohne alle vnsere verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset seind / warumb sollen wir gute werck thun?

Der 31. Sontag

Antwort.

b Ro.6. 13/12.5.2. 1.Pet.3.5 1.Cor.6. 20. c Matt. 5.16. 1.Petr.2. 12.

Darumb / daß Christus / nachdem er vns mit seine Blut erkaufft hat / vnd auch durch seinen heiligẽ Geist ernewert zu seinem ebẽbild / daß wir mit vnserm gantzen leben vns danckbar gegen Gott / für seine Wolthat erzeigen b / vnnd Er durch vns gepriesen werde c. Darnach

nach auch / daß wir vns selbs vnsers Glaubens auß seinen früchten
a 2. Pet. 1 gewiß sein a / vñ mit vnserm Gotts
Matt. 7. seligen wandel vnsere Nechsten
v. auch Christo gewinnen b.
Gal. 5. 6/
22.

Frag.

b 1. Petr. Können dann die nit selig wer-
3. 12. den / die sich von jrem vndanckbas-
Rom. 14. ren vnbußfertigen wandel zu Gott
9. nit bekeren?

Antwort.

Keines wegs / Dann wie die Schrifft saget / Kein Vnkeuscher /
c 1. Cor. 6 Abgöttischer / Ehebrecher / Dieb /
10. Geitziger / Trunckẽboltz / Lästerer /
Eph. 5. 6 Rauber / vnnd dergleichen / wirdt
2. Joan. das Reich Gottes ererben c.
5. 14.

Frag.

Der 33. In wie viel stückẽ steht die wars
Sötag hafftige Buß oder bekehrunge des
d Rom. 6 Menschen?
4/5. 6.

Antwort.

Ephes. 4 In zweyen stücken: In absters-
22/23. bung des alten d / vnnd aufferste-
Col. 3. 5/ hung des newen Menschen.
6. 8/9. 10.

Frag.

1. Cori. 5. Was ist die absterbunge des al-
v. ten Menschen?

Ant-

Antwort.

Jm die Sünde von hertzen lassen a leidt sein/ vnnd dieselbe je lenger je mehr hassen vnd fliehen a.

Frag.

Was ist die aufferstehunge des Newen Menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in Gott durch Christum b/ vnd lust vnd lieb haben nach dem willen Gottes in allen guten wercken zu leben c.

Frag.

Welches sind aber gute Werck?

Antwort.

Allein die auß waren glauben d/ nach dem Gesetz Gottes e/ jhm zu ehren geschehen f/ vnd nit die auff vnser gutduncken/ oder menschensatzung gegründet sein g.

Frag.

Wie laut daß Gesetz des Herrē?

Antwort.

Gott redet alle diese Wort.

Das Erste Gebott.

a Rom. 8 13. Joel 2. b Ro. 3. 1/ 14. 17. Esai. 57. 18. c Rom. 6 10/11. Gala. 2. 20. d Ro. 14. 13. e 1 Sam. 15. 22. Ephes. 2 10/31. f Deut. 12. 32. Exec. 20. 18. Esai. 29. 13. g Matt. 5. 19. Exo. 20. Deut. 9.

Ich bin der HERR dein GOtt/ der ich dich auß Egyptenland/ auß dem diesthauß geführet hab/ Du solt kein ander Götter für mir haben.

Das Ander.

Du solt dir kein Bildtnuß/ Noch jrgendt ein gleichnuß machen. weder des/ das obē im Himmel noch des/ das vnden auff Erden/ oder des/ das im Wasser vnder der Erden ist/ Du solt sie nicht anbeten. noch jnen dienē. Dann ich der HErr dein Gott. bin ein starcker eiferiger GOTT/ der die missethat der Vätter heimsuchet an den Kindern, biß

ins

ins Dritte vnd Vierdte Glied / deren die mich hassen. Vnd thue Barmhertzigkeit an viel tausendten / die mich lieben / vnd meine Gebott halten.

Das Dritte.

Du solt den Namen des HERren deines Gottes nit mißbrauchen / Dann der HErr wirt den nicht vngestraffet lassen / der seinen Namen mißbrauchet.

Das Vierdte.

Gedencke des Sabbathtages / daß du jhn heiligest / Sechs Tag solt du arbeiten / vnd alle deine Werck thun / Aber am siebendten Tage ist der

Sabbath des HErren deines GOttes/da solt du keine Arbeit thun / noch dein Sohn / Noch deine Tochter / Noch dein Knecht / Noch deine Magd, noch dein Viehe/ Noch der Frembdlinge der in deinen Thorē ist. Dann in sechs tagen hat der HErr Himel vnnd Erdē gemacht/ vnd das Meer/ Vnnd alles was darinnen ist/ vnd ruhete am siebendē Tag/ Darumb segnete der HErr den Sabbath tag / vnd heiligete in.

Das Fünffte.

Du solt deinē Vatter/ vnd deine Mutter ehrē/ auff daß du lang lebest

im Land

im Lande / das dir der HErr dein Gott gibt.

Das Sechste.

Du solt nit tödten.

Das Siebendte.

Du solt nit Ehebrechē.

Das Achte.

Du solt nit stelen.

Das Neundte.

Du solt kein falsche zeugnuß redē wider deinen Nechsten.

Das Zehendte.

Laß dich nit gelüsten deines Nechsten Hauß. Laß dich nit gelüstē deines Nechstē Weib / noch seines Knechts / noch seiner Magd / Noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles was dein Nechster hat.

Der 54 Sōtag

Frag.

Wie werden diese Gebott getheilt?

Antwort.

In zwo Tafeln a / deren die ersten vier Gebotten leret / wie wir vns gegen Gott sollen halten. Die ander in sechs Gebotten / was wir vnserem Nechstē schuldig seind b.

Frag.

Was erfordert der Herr im Ersten Gebott?

Antwort.

Daß ich / bey verlierung meiner Seelen heil vnd Seligkeit alle abgötterey c / zauberey / abergläubische Segen d / anruffung der Heiligen / oder anderer Creaturen e / meiden vnd fliehen soll / Vnnd den einigen waren GOtt recht erkennen f / jm allein vertrawen g / in aller demut h / vnd gedult i / von jhm allein alles guts gewarten k / vnd jhn von gāzem Hertzē liebē l / förchten m / vnd ehrē n / Also / das ich

a Exo. 4. 28. Deut. 7. 13/10. 5. b Matt. 22. 27. 28 c 1. Cor. 6 9/10. 7. 14. 10. d Leu. 19 31. Deut. 18. 11. e Matt. 4. 10. Apoc. 19. 10/8. 9. 12 f Josu. 17 3. g Jer. 17 5. h 1. Pet. 5 i Heb. 10 36. Col. 1. 11. Rom. 5. 3. 1. Cor. 10. Phil. 2. 14. k psal. 104. 27. Esa. 45. 7. Jac. 1. 17. l Deu. 6. 50. Matt. 22. m Deu. 6. 2. psa. 110. Pro. 1. 7. 9. Matt. 10. 18. n Matt. 4. 10. Deut. 10. 20.

sich ehe alle Creaturen vbergebe/ dann in dem geringsten wider seinen willen thue a.

Frag.

Was ist Abgötterey?

Antwort.

An statt des einigen waren Gottes / der sich in seinem Wort hat offenbaret / oder neben demselbigen etwas anders dichten oder haben/ darauff der Mensch sein vertrauwen setzt b.

Frag.

Was wil Gott im andern Gebott?

Antwort.

Daß wir GOtt in keinen weg verbilden c/ noch auff jrgend eine andere weise / dann er in seinem Wort befohlen hat / verehren sollen d.

Frag.

Sol man dann gar kein Bildtnuß machen?

Antwort.

GOtt kan vnd sol keines wegs abgebildet werden / Die Creaturē aber / ob sie schon mögen abgebildet werden/ so verbeut doch GOtt

a Mat. 5 29/30. 19. Act. 5. 29.
b Eph. 5 1. Par. 16 26. Phi. 13 19 Der 35. Sōtag Gal. 4. 8 Eph. 2 12. 1. Joh. 5. 23.
c Deut. 4 15. Esa. 40. 18. Ro. 1. 23. Acto. 17. 29.
d 1. Sam 15. 13. Deut. 12. 30. Marc. 15 9.

 derselb

derselben bildnuß zu machen vnnd
a Exo.23 zu haben / daß man sie verehre / oder
24/34.13. der jm damit diene a.
Num.33. Frag.
Deut.7 5 Mögen aber nit die Bilder als
12/16.21.3 der Leyen Bücher in den Kirchen
2.Reg.18 geduldet werden?
4. Antwort.
b Jer.10 Nein: Dann wir nit sollen weis
8. ser sein / dann GOtt / welcher seine
Heb.2. 11 Christenheit nit durch stumme Gö
18. tzen b / sondern durch die lebendige
c 1.Petr.1 Predigt seines Worts wil vnder
19. wiesen haben c.
1.Tim.3. Frag.
16. Was wil das Dritte Gebott?
d Leuit. Antwort.
24.11. Daß wir nit allein mit fluchen d /
Ser 36. oder mit falschem Eyde e / sondern
Sōtag auch mit vnnötigem schweren den
e Leuit. Namen Gottes nicht lästern / oder
19.12. mißbrauchen / noch vns mit vnser
f Matt. rem stilschweigen vnd zusehen sol
5.27. cher schrecklichē Sündē theilhaff
Jac.5.12 tig machen / vñ in summa / daß wir
g Esai. den heiligē Namen Gottes anders
54.23. nicht dann mit forcht / ehrerbie
h Matt. tung / gebrauchen f / auff daß er vō
10.22. vns recht bekennt g / angeruffen h /

vnd

vnd in allen vnsern Worten vnnd
wercken a/ gepriesen werde. a 1. Tim.
Frag. 2.8.
Ist dann mit schweren vnd flu- Ro.2.24.
chen Gottes Namen lästern so ein 1. Tim.6.
schwere sünd/ daß Gott auch vber 1.
die zürnet/ die / so viel an jnen ist/ Col.3.16.
dieselbe nicht helffen wehren / vnd b Leu.5.1
verbieten? Antwort. c Leu 24
Ja freylich b/ Dañ keine Sünde 15/16.
grösser ist/ noch GOtt hefftiger er- d Deut.6
zürnet/ dann lästerung seines Na- 13/10.20.
mens/ darumb er sie auch mit dem Esa.48.1
Todt zu straffen befohlen hat c. Heb.6.16
Frag. Der 37.
Mag man aber auch Gottselig Sōtag
bey dem Namen Gottes einē Eyd e Gen.21
schweren? 24/31.53.
Antwort. Josua 9.
Ja/ Wann es die Oberkeit von 15/29.
jhren Vnderthanen / oder sonst die 1. Sam.
not erfordert/ trewe vnd Warheit 24.33.
zu Gottes Ehr / vnd des Nechsten 1. Sam.3
Heil dardurch zu erhalten vnnd zu 35.
fürderen/ Dann solches Eidschwe- 1. Reg.1
rē ist in Gottes wort gegründet d/ 29.
vnnd derhalben von den Heiligen Rom.1.9
jm Alten vnd Neuwen Testament 2. Cor.1
recht gebraucht worden e. 23.

Frag.

Frag.

Mag man auch bey den Heyligen oder andern Creaturen Eydschweren?

a 2. Cor. 1

Antwort.

b Matt. 5. 34.

Nein: Dann ein rechtmässiger Eyd ist ein anruffung Gottes/ daß er als ein einiger Hertzkündiger/ der warheit zeugnuß wölle geben/ vñ mich straffen/ so ich falsch schwere a/ welche ehre dann keiner Creaturen gebüret b.

c Tit. 1. 5. 2. Tim. 3. 4/5. 1. Cor. 9. 11/13. 2. Tim. 2. 3. 15.

Frag.

Der 38. Sörag

Was wil GOtt in dem vierdten Gebott?

d Psal. 40. 10. 11. 27/68. Act. 2. 42. 46. e 1. Cori. 14/19. 29. f 1. Cor. 11. 33. g 1. Tim. 1. 2/3. 8. 1. Cor. 14. h 1. Cori. 16. 22.

Antwort.

GOtt wil erstlich/ daß das Predigampt vnnd Schulen erhalten werden c/ Vnnd ich/ sonderlich am Feyertag/ zu der Gemeine GOttes fleissig komme d/ das Wort Gottes zu lernen e/ die heiligen Sacrament zu gebrauchen f/ den HErren offentlich anzuruffen g/ vnnd das Christlich Almuß zu geben h. Zum andern/ daß ich alle tag meines lebens/ von meinen bösen Wercken feyere/ den HERRen durch seinen Geist in mir wircken lasse/ vnd also den Ey-

den Ewigē Sabbath in diesem leben anfange a.

Frag.

Was wil GOtt im fünfften Gebott?

Antwort.

Daß ich meinem Vatter vnnd Mutter / vnd allen die mir für gesetzt sein / alle ehre / lieb vnnd trewe beweisen / vnd mich aller guten lere vnd straff mit gebürlichem gehorsam vnderwerffen b / vnd auch mit jhren gebrechen gedult haben sol c / dieweil vns Gott durch jhre hand regieren wil d.

Frag.

Waß wil GOtt im sechsten Gebott?

Antwort.

Daß ich meinen Nechsten weder mit gedancken / noch mit worten oder geberden / vil weniger mit der that / durch mich selbst / oder andere schmähen / hassen / beleydigen / oder tödten e / Sondern alle rachgierigkeit ablegē f / auch mich

a Esa. 66 13. Lectio 9. Der 39. Sōtag b Eph. 6 1/2. 5. Colos. 3. 18/20. Prou. 18. 15/20. Exod. 21 20. Rom. 15. 17. c Pro. 25 22. Gen. 9. 25. 1. Petr. 2. 18. Der 40 Sōtag d Eph. 6. 49.

Col. 3. 19. Rom. 13. Matt. 22. 21. e Matt. 5. 21/26. Genes. 9. 6. f Ephe. 4. 2. Ro. 21. 29. Mat. 5. 18/21.

selbs

selbs nit beschedigen/oder mutwil-
a Ro.13.5 lig in gefahr begeben sol a/ Dar-
Col.21.23 umb auch die Oberkeit/dem Todt-
Syra.3. schlag zu wehren/ das Schwerdt
b Gen.9. tregt b.

6. Frag.

Exo.21. Redet doch diß Gebott allein
14. vom tödten?

Mat.26. Antwort.

22. Es wil vns aber GOtt durch
Ro.13.4. verbietung des todtschlags leren/
c Rom.1. daß er die wurtzel des todtschlags/
29. als neidt c/ haß d/ zorn e/ raachgie-
d Jos.2. rigkeit/ hasset/ vnd daß solches al-
9.11. les für jhm ein heimlicher Todt-
e Jac.2 schlag sey f.

20. Frag.

Galat.3. Ists aber damit gnug/ daß wir
20. vnsern Nechsten/ wie gemeldt/ nit
f 1. Jos. tödten?
3.15. Antwort.
g Mat.7 Nein: Dann in dem Gott neid/
12/23.39. haß/ vnnd zorn verdampt/ wil er
h Eph.4 vonn vns haben/ daß wir vnseren
i Gal.6.1 Nechsten lieben als vns selbs g/ ge-
k Matt. gen jhm gedult/ fried/ sanfftmut h/
5.9. barmhertzigkeit i/ vnnd freundlich-
l Ro.12. keit k/ erzeigen/ seinen schaden/ so
18. viel vns möglich/ abwenden l/ vnd

auch

auch vnsern Feinden guts thun a. a Matt.
5.24.
Frag. Rom.12.
Was wil das siebende Gebott? 2.
Antwort. Der 41
Daß alle vnkeuscheit von GOtt Sōtag
vermaledeyet sey b/ vnnd daß wir b Leui. 8
darumb jr vonn hertzen feind sein c/ 27.
vnnd keusch vnnd zuchtig leben sol- c Jud 28
len d/ es sey im heiligen Ehestandt/ d 1. Tess.
oder ausserhalb dessen e. 23.
Frag. e Heb.13.
Verbeut GOtt in diesem Gebott 3/45.
nichts mehr dann Ehebruch vnnd 1. Cor.7.
dergleichen schanden? 4.
Antwort. f Ephes.
Dieweil beyde vnser Leib vnnd 5.3.
Seel/ Tempel des heyligen Geistes 1. Cori. 6.
seind / so wil er / daß wir sie beyde 18.
sauber vnnd heilig bewaren. Ver- g Matt.
beut derhalben alle vnkeusche tha- 5.28.
ten/ geberden / wort f / gedancken/ h Eph. 5
lust g/ vnd was den Menschen dar- 18.
zureitzen mag h. Der 42.
Frag. Sontag
Was verbeut GOtt im Achten i 1. Cor. 4
Gebott? Antwort. 18.19.
Er verbeut nit allein den Diebs- k 1. Cori.
stal i / vnnd Rauberey k/ welche die 10.5.
Oberkeit strafft / Sondern GOtt
wennet

nennet auch diebstal alle böse stück
a Luc. 3. vnnd anschlege / damit wir vnsers
14. Nechsten gut gedencken an vns zu
1. Thes. 4 bringen / es seye mit gewalt / oder
6. schein des Rechtens a / als vnrech-
b Pro. 11. tem Gewicht b / Ellen / Maß c /
1/16. Wahr / Müntz / Wucher d / oder
c Ezech. durch einiges mittel / daß von Got
45. 9. verbotten ist. Dar zu auch allen
Deut. 25. geitz e / vnnd vnnütze verschwen-
d Psal. dung seiner gaben f.
5. 5.

Frag.

Luc. 6. 53 Was gebeut dir aber GOtt in
e 1. Cor. 6 diesem Gebott?
10.

Antwort.

f Prou. 5 Daß ich meines Nechsten nutz /
16. wo ich kan vnnd mag / fürdere / ge-
g Matt. gen jm also handele / wie ich wolte
7. 12. daß man mit mir handlete g / vnd
h Eph. 4 trewlich arbeite / auff daß ich dem
28. Dürfftigen in seiner noth helffen
i Pro. 16. möge h.
5/21. 28.

Frag.

k Psal. 15 Was wil das Neundte Gebott?
3.

Antwort.

Der 43 Daß ich wider niemand falsche
Sontag zeugnuß geb i / niemand seine wort
l Rom. 1. verkere k / kein Affterreder vnnd
28/30. Lästerer sey l / niemands vnerhört

vnd

vnd leichtlich verdammē helffe a / sondern allerley liegen vnnd trie-
gen als eigen werck des Teufels b / bey schwerem Gottes zorn vermei-
dē / in gerichts vnnd allen andern handlungen die warheit liebe / auff-
richtig sage / vnnd bekenne d / auch meines nechsten ehre vnnd glimpff /
nach meinem vermögen rette vnd fürdere e.

a Mat. 7. 10.
b Luc. 5. 37. b Joā. 8. 44.
c Pro. 12. 22/13. 5.
d 1. Cor. 13.
Ephes. 4 25.

Frag.

Waß wil das zehendte Gebott? Der 44 Sōtag

Antwort.

Daß auch die geringste lust oder gedancken / wider jrgendt ein Ge-
bott Gottes / in vnser Hertz nim-
mermehr kommen / sonder wir für
vnd für von gantzem hertzen aller
sünden feind sein / vnd lust zu aller
gerechtigkeit haben sollen f.

e 1. Pet. 4 8.
f Rom. 7.

Frag.

Können aber die zu GOtt be-
keret seind / solche Gebott vollkōm-
lich halten?

g 1. Joh. 1/8.

Antwort.

Nein: sondern es haben auch
die aller heiligsten / so lang sie in die-
sem leben sind / nur einen geringen
anfang dieses gehorsams g / doch

Rom. 7. 14. Eccle. 7. 21.

also

also/ daß sie mit ernstlichem fürsatz nicht allein nach etlichen / sondern nach allen Gebotten Gottes anfangen zu leben a.

a Ro. 22. Jac. 2. 10 Phili. 3. 24.

Frag.

Warumb läßt vns dann GOTT also scharpff die Zehen Gebott predigen / weil sie in diesem leben niemands halten kan?

Antwort.

Erstlich / auff daß wir vnser gantzes lebenlang vnser Sündliche art je lenger je mehr erkennen b / vnd so viel desto begierliger Vergebungh der Sünden vnnd gerechtigkeit in Christo suchen c. Darnach / daß wir ohne vnderlaß vns befleissen / vnnd Gott bitten vmb die gnade des heiligen Geistes / daß wir je lenger je mehr zu dem Ebenbild GOttes erneuwert werden / biß wir das ziel der Vollkommenheit nach diesem leben erreichen d.

b 1. Joh. 1. 9. Psal. 32. 5. c Rom. 7 25. d 1. Cori. 9. 24. Phil. 3. 11 12. 13/14. Lect. 10 9

Vom Gebett.

Der 45 Sontag

Frag.

Warumb ist den Christen das Gebett nötig?

Ant-

Antwort.

Darumb daß es das fürnembste stück der Danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert a / vnd daß Gott seine gnad vnd Heiligen Geist allein denen wil geben / die jn mit hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darumb bitten / vnnd jn dafür dancken b.

Frag.

Was gehöret zu einem solchen Gebett das Gott gefalle / vnnd von jm erhöret werde?

Antwort.

Erstlich / daß wir allein den einigen waren GOtt / der sich vns in seinem Wort hat offenbaret c / vmb alles das er vns zu bitten befohlen hat d / von hertzen anruffen e. Zum andern / daß wir vnsere not vnd elend recht gründtlich erkennen f / vns für dem Angesicht seiner Maiestet zu demütigen g. Zum dritten daß wir diesen festen grundt haben h / daß er vnser Gebett / vnangesehen daß wir vnwirdig seind / doch vmb des HErren Christi willen gewißlich wölle erhören i / wie er vns

a Psa. 50 41/15.

b Matt. 7/13. Luc. 11. 9. 13.

c Josu. 4. 22.

d Rom. 8 16. 1. Joh. 5. 24.

e Josu. 4. 23.

f 2. Par. 20.

g Psal. 2. 11/34. Esai. 66. 2. Ro. 10. 14/13.

h Joh. 14. 13/19. Dan. 9. 17.

er vns in seinem Wort verheissen
a Matt. hat a.
7. 8. Frag.
Psal. 143 Was hat vns GOtt befohlen
b von jm zu bitten?
Antwort.
Alle geistliche vnd leibliche not-
b Jac. 4. turfft b/ welche der HErr Christus
17. begriffen hat in dem Gebett/ das
Matt. 6. er vns selbst geleret.
33. Frag.
Wie laut dasselbe?

Antwort.

c Matt. 6. 9. Luc. 11. 2 VNser c Vatter/ der du bist jm Himmel/ Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein will geschehe/ auff Erden wie im Himmel. Vnser täglich Brot gib vns heut. Vnd vergib vns vnser Schuldt/ als auch wir vergebē vnsern Schüldigern. Vnd

führe

führe vns nicht in versu-
chūg/ sondern erlöse vns
vom bösen. Dann dein
ist das Reich / vnnd die
krafft/ vnd die Herrlig-
keit/ in Ewigkeit/ Amē.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen/ GOtt also anzuruffen/ Vnser Vatter? Der 46 Sōtag

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers Gebets in vns erwecke die Kindtliche forcht vnnd zuuersicht gegen GOtt/ welcher der grundt vnsers Gebets sol sein/ nemlich/ daß Gott vnser Vatter durch Christum worden sey/ vnnd wölle vns viel weniger versagen / warumb wir ihn im glauben bitten / dañ vnsere Vätter vns irrdische ding abschlagen s.

s. Matt. 7.9/ 10.13 Luc. 11.12 13.

Frag.

Warumb wirdt hinzu gethan/ Der du bist in Himmelē?

Antwort.

Auff das wir von der Himlischen Maiestet Gottes nichts irrdisch gedencken s.

D

a Jer. 23 24. b Rom. 10.12. c Joā.17 Mat.16. v. Der 47 Sōtag Psal.119. 105. d Psal.1. 9/13.7. Rom.12.3. Luc.1. Psal. 145 Exod.34 Der 48 Sōtag Matt.19 Rom.1. e Psa.71 8/115.1. f Mat.6. 23. Psal. 119 g Psa.51. --/122.6. 1.Joā.3.8.

dencken a/vnd von syner Allmechtigkeit alle notturfft leibs vnd der Seelen gewarten b.

Frag.

Was ist die Erste Bitt?

Antwort.

Geheiliget werd dein Name/Das ist/Gib vns Erstlich/ daß wir dich recht erkennen c/vnd dich in allē deinē werckē/in welchē leuchtet deine almechtigkeit/weißheit/güte/gerechtigkeit/barmhertzigkeit vnd warheit heiligen/rhümen vnnd preisen d. Darnach auch daß wir vnser gantzes leben/gedancken/wort vnnd werck dahin richten/daß dein Name vmb vnsert willen nicht gelästert/sondern geehret vnd gepriesen werde e.

Frag.

Was ist die Ander Bitt?

Antwort.

Zukom̄ dein Reich/das ist/Regiere vns also durch dein Wort vnd Geist/dz wir vns dir je lenger je mehr vnderwerffen f/Erhalte vnd mehre deine Kirchen g/vnnd zerstöre die werck des Teufels/vñ allen gewalt der sich wider dich

dich erhebt / vnnde alle böse rath-
schleg / die wider dein billige Wort
erdacht werden a / biß die vollkom-
menheit deines Reichs herzu komme /
darinn du wirst alles in allen sein b.

Frag.

Was ist die Dritte Bitt?

Antwort.

Dein will geschehe auff
Erdē / wie in dem Himel,
Das ist / verleihe / daß wir vnd alle
menschen vnserm einigē willen ab-
sagen c / vnnd deinem allein guten
willen ohne alles widerspreche ge-
horchen d / daß also jederman sein
Ampt vnd beruff so willig vñ trew
lich ausrichte e / wie die Engeln im
Himmel f.

Frag.

Was ist die Vierdte Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser täg
lich Brodt / Das ist / wöllest
vns mit aller Leiblichen notturfft
versorgen g / auff daß wir dadurch
erkennē / daß du der einig vrsprung
alles gutē bist h / Vnd das ohn dei-
nen Segen weder vnser sorgē vnd
Arbeit / noch deine Gaben vns ge-

a Romm. 16. 20.
b Apoc. 22. 17 / 20
Rom. 8. 22 / 23.
Der 49 Sōntag
c 1 Cor. 15
d Matth. 16. 24. Tit. 2. 12.
e Luc. 22 24.
f 1. Cor. 6 24.
g Psal. 104. 27. 145 / 15.
h Act. 14 17 / 27.

a 1. Cor. 15. 38. b Psa. 55 23/62. 11.

deyen a/ vnd wir derhalben vnser vertrawen von allen Creaturen abziehen/ vnd allein auff dich setzen b.

Frag.

Was ist die Fünffte Bitt?

Antwort.

Der 51. Sontag

Vergib vnns vnser schuld/ als auch wir vergebē vnsern schüldigern.

Das ist/ wöllest vns armen Sündern alle vnsere missethat / auch das böse / so vnns noch immerdar anhangt/ vmb des Bluts Christi

c Psa. 51. 1/143. 2. 1. Joh. 2.

willen nicht zurechnen c/ wie auch wir diß zeugnuß deiner gnad inn vns befindē/ das vnser gantzer fürsatz ist/ vnserem Nechsten von hertzen zuuerzeihen d.

d Matt. 6. 14.

Frag.

Was ist die Sechste Bitt?

Antwort.

Der 52 Sontag

Vnd führe vns nit in versuchung/ sondern erlöse vns vom bösen/

e Joh. 15 7. Psa. 103. 14.

Daß ist / dieweil wir auß vnns selbst so schwach sein / daß wir nit einen augēblick bestehen khönnē e/ vnd darzu vnsere abgesagte feind/

der

der Teufel a / die Welt b / vnd vnſer eigen fleiſch c / nicht auffhören vns anzufechten / ſo wöllest vns erhalten vnd ſtercke / durch die krafft deines heiligen Geiſtes / auff daß wir jhnen mögen feſten widerſtãd thun / vnnde in diſem Geiſtlichen ſtreit nicht vnden ligend / biß daß wir endtlich den Sieg vollkömlich behalten e.

a 1. Pet. 5 8. Ephe. 6. 12. b Joã. 15 19. c Roma. 17. 23. Gal. 5. 17 d Matt. 26. 41. Marc. 13 23. e 1. Theſ. 3. 13 / 5. 3.

Frag.

Wie beſchleuſtu diß Gebett?

Antwort.

Dañ dein iſt das Reich / die krafft / vnd die Herrligkeit / in Ewigkeit /

Daß iſt / Solches alles bitten wir darumb võ dir / daß du als vnſer König / vnd aller ding mãchtig / vnd alles guts gebẽ wilt vñ käſt f / vnd daß dardurch nit wir / ſonder dein heiliger Name Ewig ſol geprieſen werden g.

f Ro. 10. 11 / 12. 2. Pet. 29 g Joan. 14. 1. Pſal. 115. Jere. 33. 9 / 10 / 7:

Frag.

Waß bedeut diß wörtlein?

Amen.

Antwort.

D iij Amen

Amen heißt/daß sol war vnd ge-
A 2. Cor. wiß sein. Dann mein Gebet viel
1. 10. gewisser võ Gott erhöret ist/ dann
2. Tim. 2. ich in meinem hertzen fühle/ Daß
K. ich solches von jm begere 6.

Folgen die Sprüch der heiligen Schrifft/ Darauß ein jeglicher inn seinem Stand erlehrnen mag/ was jm in seinem Beruff zu thun gebürt.

Der Weltlichen Oberkeit.

Lectio X.

LAst euch weisen jhr König/ vnd last euch leren jhr Richter auff Erden / dienet dem HERRN mit forcht / vnnd freuwet euch mitt zittern / Psalm. 2.

Laßt ab vom bösen / lehrnet guts thun, trachtet nach Recht, helffet dem Vertruckten / schaffet dem

fet dem Waisen recht / vnnd helffet der Widwē sachē/ Esa.j.

Den Richtern.

Sihe dich vmb vnder allem Volck nach redlichen Leuthen/ die Gott förchten/warhafftig/ vnd dem Geitz feind seind / die setze vber sie/daß sie das Volck allezeit richten/ Exod.18.

Sehet zu was jr thut/ dann jhr haltet das Gericht nicht dem Menschen/sondern dem HErren/vnder ist mit euch im Gericht. Darumb laßt die forcht des HERRN bey euch sein, vnnd hütet euch / vnnd thuts. Dann bey dem HErren vnserm Gott ist kein vnrecht, noch ansehen der Person / noch annemmen des Geschencks / 2. Chronica.19.

Der Weltlichen Oberkeit vnd Vnderthanen.

Rom. 3 1. Pet 3. Jedermann seye vnderthan der Oberkeit/ die gewalt vber jhn hat/ Dann es ist kein Oberkeit / ohn vonn GOtt/ Wo aber Oberkeit ist/ die ist vonn GOtt verordnet. Wer sich nun wider die Oberkeit setzet, der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben/ die werdē vber sich ein vrtheil empfahen. Dann die Gewaltigen seind nicht den guten Werckē/ sondern den bösen zu förchten. Wilt du dich aber nicht förchtē für der Oberkeit, so thu gutes/ so wirst du lob von derselbigen haben / Dann sie ist GOttes Dienerinn, dir zu gut. Thust du aber böß, so förchte dich

dann

dann sie tregt daß Schwerdt nicht vmb sonst. Sie ist GOttes Dienerin, ein Rächerin zur straffe vber den der böses thut. So seydt nu auß noth vnderthan, nicht allein vmb der straff willen / sondern auch vmb des Gewissens willen. Derhalben müsset jr auch stewer gebē, dañ sie seind GOttes Diener / die solchen schutz sollen handhaben, etc. Roman. 13. 1. Pet. 2.

Den Ehemennern.

Jhr Menner / liebet euwer Weiber / gleich wie CHRistus geliebet hat seine Gemein, etc. Ephes 5. Jhr Menner / liebet ewre Weiber / vnnd seydt nicht bitter gegen jnen / Colos. 3.

Jhr Menner wohnet bey euweren Weibern mit Ver-

nünfft / vnnd gebt dem Weibs-
schē, als dem schwächstē werck-
zeug sein Ehr / als auch Mit-er-
ben der Gnaden des Lebens /
auff daß euwer Gebett nit ver-
hindert werde / 1. Pet. 3.

Den Ehewebern.

Ihr Weiber seydt vnder-
than euweren Männern / als
dem HErren / wie sichs gebürt.
Dann der Mann ist des Weibs
haupt. gleich wie auch Christus
das haupt ist seiner Gemein /
Ephes. 5. Coloss 3.

Die Weiber sollen jhren
Männern vnderthan sein auff
daß auch die / so nicht glauben
an das Wort / durch der Wei-
ber wandel ohn Wort gewun-
nen werden / wann sie anse-
hen eweren keuschen wandel in

der

der forcht. Welcher geschmück soll nicht außwendig sein / mit haarflechten vnd Golde vmbhencken, oder Kleyder anlegen, sonder der verborgen Mensch der Hertzen vnuerruckt / mit sanfft vnd stillem Geist, das ist köstlich für Gott. Dann also haben sich auch vorzeiten die heiligen Weiber geschmücket, die jhre hoffnung auff GOtt satzten, vnd jhren Männern vnderthan waren, wie die Sara Abraham gehorsam war / vnnd hiesse jhn HERR / welcher Töchter jhr worden seydt / so jhr wolthut / vnd euch nit förchtet für einigen schrecken / etc. 1. Pet. 3.

Den Eltern.

Die Wort / die der HERR dir gebeut / solt du zu hertzen

nemen / vnd solt sie deinen Kindern schärpffen / vnnd daruon redē. wann du in deinem Hauß sitzest / oder auff dem Wege gehest. Wann du dich nider legest. oder auffstehest / etc. Deut. 6.

Laß nicht ab das Kindt zu züchtigen. Dann wo du es mit der Ruthen hauwest / so darff man es nit tödten. Du hauwest es mit der Ruthen. aber du errettest seine Seel von der Hellen. Prou. 23.

Der seiner Ruth schonet. der hasset seinen Sohn / wer jhn aber lieb hat / der züchtiget jhn bald. Prouerb. 13. 19. vnd 29.

Hastu Kinder. so zeuch sie. Beug jhren halß von jugendt auff. laß jhn jhren willen nicht in der Jugendt. vnd entschüldige

dige jr Thorheit nit, Eccl. 7. 30.

Jhr Vätter erbittert euwer Kinder nicht, auff das sie nit schew werden, sondern ziehet sie auff in der zucht vnd vermanunge zu dem HERRN, Ephes. 6 Colos 3.

Den Kindern.

Jr Kinder seyd gehorsam ewern Eltern, in dem HERRN, Dann das ist billich. Ehre Vatter vnnd Mutter, daß ist das Erste Gebott das verheissunge hat, auff daß dirs wolgehe, vnd lang leuest auff Erden, etc. Ephes. 6. Colos 3.

Den Knechten/ Mägden/ Taglönern vnd Arbeitern.

Jhr Knecht seid gehorsam euweren leiblichen Herrn, mit

forcht vnd zittern/ in einfeltigkeit euwerer hertzen, als Christo/ nicht mit dienst allein vor augen, als den menschen zu gefallen, sondern als die Knecht Christi, daß jr solchen willen Gottes thut von hertzen/ mit gutem willen: Laßt euch düncken, daß jr dem HERren dienet, vnd nicht den Menschen/ vnnd wisset, was ein jeglicher gutes thun wirdt, das wirdt er von dem HERren empfahen/ er sey Knecht oder HERR/ Ephes. 6. Colos. 3

Jhr Knecht seydt vnderthan mit aller forcht den HERren/ nicht allein den gütigen vnnd gelinden, sondern auch den Wunderlichen, 1. Pet 2.

Den Hausshern.

Jhr Herrn thut auch dasselbige ge-

bigegegen jhnen, vnd laßt ewer dröwen, vnd wisset, daß jr auch einen HErrn im Himmel habt. Vnnd ist bey jhm kein ansehen der Person, Vnd beweiset den Knechten, was recht vnnd billich ist, Ephes. 6. Coloss. 3.

Der gemeinen Jugendt vnd andern.

Laßt euch nicht verführen/ weder die Hurer, noch die Abgöttischen, noch die Ehebrecher, noch die Diebe, noch die Geitzigen / noch die Trunckenen, noch die Lästerer / noch die Rauber/ werden das Reich GOttes ererben, 1. Corinth. 6.

Jhr Jungen seyd vnderthan den Alten. Allesampt seydt vnder einander vnderthan/ vnnd haltet fest an der Demut, Dann

Gott

Gott widerstehet den hoffertigen, Aber den Demütigen gibt er genade. So demütiget euch nu vnder die gewaltige Hande Gottes, daß er euch erhohe zu seiner zeit. Allewer sorge werffet auff jhn, dann er sorget für euch, 1. Pet. 5.

Den Jungfrawen.

Es ist ein vnterscheid zwischen einem Weib vnnd einer Jungkfrawē. Welche sich nicht verheyratet, die sorget was dem HERRN angehöret, das sie heilig sey, beide am Leib vnd auch am Geist. Die aber verheyrath ist, die sorget was der Welt angehört, wie sie dem Mann gefalle, 1. Corinth. 9.

Den Widwen.

Welche eine rechte Widwe, vnd

vnnd einsam ist, die stellet jhr hoffnung auff Gott, vnd bleibet am Gebett tag vnd nacht, Welche aber in wollust lebt, die ist lebendig todt. Solches gebeut jhnen, daß sie vnsträfflich seyen, nicht faul, schwetzig, noch fürwitzig, vnd reden das nicht sein sol, 1. Timoth. 5.

Für jedermann.
Die summa Göttlichs Gesetzs.

Du solt lieben GOtt deinen HERRen, von gãtzem hertzen, von gantzer Seelen, von gantzem Gemüth, Daß ist das fürnembste vnnd grötste Gebott. Das ander aber ist dem gleich, Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbs. In diesen zweyen Geborten hanget daß gantze Gesetz vnd die Propheten.

Die Sum-

Die Summa des Euangelions.

ALso hat GOtt die Welt geliebet, daß er seinen einigen Sohn gab, auff daß alle die an jhn glauben, nit verloren werden, sondern das Ewig Leben haben, Johan. 3.

Es ist gewißlich war, vnnd ein theuwer werdes Wort, daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, vnder welchen ich der fürnembst bin. Aber darumb ist mir Barmhertzigkeit widerfahren, auff daß an mir fürnemlich Christus Jhesus erzeigete alle gedult, zum Exempel denen, die an jn glauben sollen zum ewigen Lebē. 1. Timoth. 1.

Von

Vonn dem Kirchen Gebett.

Gebett für die Predig, an Sonn vnd Feyertagen.

Gnad/ Fried/ vnnd Barmhertzigkeit/ etc.

HImmlischer Vatter / Ewiger vnd Barmhertziger GOtt / wir bekennen vnd versehen für deiner Göttlichen Maiestet / daß wir arme ellende Sünder seind/empfangen vnnd geboren in aller bößheit vnd verderbnuß / geneigt zu allem bösen / vnnütz zu einigem guten/ vnd daß wir mit vnserm sündlichen leben / ohne vnderlaß deine heilige Gebott vbertretten/ dardurch wir deinen Zorn wider vns reitzen/ vnd nach deinem gerechten Vrtheil auff vns laden die ewige Verdamnuß/ Aber O HErr / wir tragen rew vnd leid/ daß wir dich erzürnet haben/ vnd verklagen vns vnd vnsere laster/ vnd begeren/ daß deine Gnad zu hülff

komme

komme vnserm Elend vnd jamer. Wöllest dich derhalben vber vns erbarmen/ O aller gütigster Gott vnd Vatter/ vnd vns verzeihen all vnsere Sünd / durch das heilige Leiden deines lieben Sons vnsers HErrn JEsu CHristi / vnnd wöllest vns hernachmals verleihen die Genad deines Heiligen Geistes / der vns vnser vngerechtigkeit von gäntzem hertzen lere erkennē/ daß wir vns selbst mißfallen/ damit die Sünde also in vns getödtet werde/ vnd wir in einem Newen leben aufferstehen/ in welchem wir rechtschaffene frucht der heiligkeit vnd Gerechtigkeit mögen bringen / die dir vmb Christi willen wolgefällig sey.

Wöllest vnns auch dein Heiliges Wort nach deinem Göttlichen willen zu verstehen geben / auff daß wir daraus lernen / all vnnser vertrawen auff dich allein setzen / vnd von allen Creaturen abziehen / daß auch vnnser Alter mensch mit allen seinen begirden vonn Tag zu Tag mehr gecreutziget werde/ Vnd daß wir vns dir auffopffern zum

lebens

lebendigen Opffer zur Ehre deines heiligen Namens / vnnd aufferbawung vnsers Nechsten / durch vnsern HERren JEsum CHristum / welcher vnns also hat geleret betten.

Vnser Vatter, etc.

Gebett am Sontagh nach der Predig.

HEr geliebten in dem HErrn / Dieweil wir in den Gebotten GOttes / gleich als inn einem Spiegel sehen / wie groß vnnd vielfeltig vnnser Sünden sind / durch welche wir zeitliche vnnd Ewige straff verdienen / so last vns dieselbige vonn Hertzen vnserm getrewen Vatter bekennen / Sprecht derhalben mit mir also.

Ich armer Sünder bekenne für dir meinem GOtt vnnd Schöpffer / daß ich leider schwerlich vnnd manigfaltig

wider

wider dich gesündiget habe/nicht allein mit eusserlichen groben sünden/ sonder vil mehr mit innerlicher angeborner blindtheit/ vnglauben/ zweiffelung/ kleinmütigkeit/vngedult/hoffart/bösen geitz/heimliche neid/haß/ vnd mißvergunst/ auch andern bösen tücke/ wie du mein Herr vnd Gott an mir erkennest/ vnd ich leider nit gnugsam erkennē kā/ die rewen mich/ vnd seind mir leid/ vnd beger von Hertzen genad/ durch deinen lieben Son Jesum Christum.

Darauff soler den glaubigen die vergebung der sünden/vnd den vnbüssfertigen das vrtheil Gottes verkündigen/ vnd also sprechen:

Nu höret an den gewissen trost der gnaden Gottes/ welche er allen glaubigen in seinen Euangelio verheisset.

Also spricht der Herr Christus/ Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt/ daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle die an jhn glaubē/ nit verloren werden/ Sondern das Ewig Leben haben.

So viel

So viel nun ewer seind / die an jnen selbs / vnd an jren Sünden ein mißfallen haben / vnd vertrawen / daß sie jnen durch den verdienst JEsu CHristi allein / gantz vnd gar vergeben seind / vnd den fürsatz haben / je lenger je mehr von sünden abzustehen / vnd dem Herrn in warer heiligkeit vnd gerechtigkeit zu dienen / denselbigen (dieweil sie glauben in den Son des lebendigē Gottes / verkündige ich auß den befehl Gottes / daß sie von allen jren Sünden (wie er in seinem heiligen Euangelio verheißt) in dem Hi:mel entbunden seind / durch die volkommene gnugthūung des allerheiligstē leidens vnd sterbens vnsers Herren Jesu Christi / Amen.

So viel aber vnder euch seind / die noch ein gefallen haben an jren sünden vnd schanden / oder in sünden wider jr gewissen beharren / denselbigē verkündige ich auß befelch GOttes vber jnen bleibt / vnd daß all jre sünden im Himmel behalten sind / vnd sie von der ewigen Verdamnuß nit entbunden mögen

werden /

werden/ biß das sie sich bekeren.

Nach dem wir nu nit zweiffeln/ wir vnd vnser Gebett sind durch das leiden JEsu Christi geheiliget/ vnd Gott angeneme/ so last vnns in von Hertzen anruffen/ vnd also sprechen:

ALmechtiger Gott/ Schöpffer Himmels vnd der Erden/ Wir dancken dir auß grund vnsers Hertzens/ daß du vns erschaffen/ biß auff diesen tag vns vnd vnser kinder erhaltē/ gespeiset vnd erneret hast/ vnd noch hinfort erhalten vnd regiren wöllest/ Insonderheit aber dancken wir dir/ dz du deinen Son Jesum Christum/ den du im Paradiß verheissen hast/ vns hast zu erkennen gebē/ vnd vnsere Sündē durch sein bitter leiden vnd sterben vns verziehen/ vnd bitten dich/ daß du vns zum Ebenbild deines Sons Jesu Christi/ durch die Predig deines Worts/ vnnd krafft deines heiligē Geistes ernewern wöllest/ auff daß wir mit leib vnd Seel ewig mit dir leben/ vnd dich preisen/ darzu wir anfenglich erschaffen seind/ Vnnd wöllest

dem Sa-

dem Satan wehren / daß er das dein heiliges Wort nit auß vnserm Hertzen reisse / wie er vnseren ersten Eltern / Adam vnd Euen gethan hat. Dieweil du vns auch in diesem leben / durch die hand vnserer Oberkeit deiner Diener wilt regieren / so bitten wir dich / der du ihre hertzen in deiner hand hast wöllest jnen allen / der Keyserlichē vnd Königlichen Maiestät / allen Fürsten vnd Herrn / insonderheit vnserm gnedigsten Chur vnd Landesfürsten / Hertzog Friderichen / Pfaltzgrafen / sampt jrer Churfürstlichen gnaden Ehegemahl / jungen Herrschafft / Räthen vnd Amptleuten / Auch einen Erbaren Rath dieser Statt. Einer Erbaren Gemein dieses orts gnad vnd einigkeit verleihen / daß sie jre gantze Regierung darhin richten / daß vnser Herr JEsus Christus / dem du allen gewalt im Himel vnd auff Erden gegebē hast / vber sie vnd jre vnderthanen herrsche / auff daß das arme Volck / die da sind Creaturen deiner hend / vnd Schaff deiner Weide / für die auch der HErr

E JEsus

JEsus sein Blut vergossen hat/regiert werden in aller heiligkeit vñ gerechtigkeit. Daß auch wir vmb deinent willen jnen alle gebürliche Ehr vnnd trew erzeigen/ vnd vnter jnen ein erbar friedsam vnd Christlich leben führen mögen. Gib auch deinen segen vnd benedeyung in der frucht der Erden / auff das wir dich dardurch als einen Vatter vnd Vrsprung aller barmhertzigkeit vnd güter erkennen. Wir bitten dich auch nit allein für vns/sondern auch für alle menschen der gantzen Welt/ wöllest dich vber sie alle samẽpt gnedtglich erbarmen/insonderheit aber die vnser mitglieder sind an dem leib Jesu Christi/ vnd vmb deiner Warheit willen vom Türcken vnd Bapst verfolgung leiden. Wöllest O Vatter aller gnaden/solches wüten deiner feind/die deinen Son Jesum in seinen gliedern verfolgen/vnd die verfolgten mit vnüberwindlicher standhafftigkeit vnd krafft deines heiligen Geistes stercken/auff daß sie solche verfolgung von deiner Hand mit danckſagung annemen

nemen/ vnd in jrem trübsal solche freud empfinden / welche vbertrifft aller verstandt. Tröste vnd stercke alle Armen/ Gefangnen/ Krancken/ Widwen vnnd Weisen/ schwangere Weiber/ vnnd bekümmerte vnd angefochtene hertzen/ vñ gebe jnen deinen frieden / durch vnsern lieben Herrn Jesum Christum/ welcher vns diese gewisse verheissung gethan hat/ fürwar fürwar sage ich euch/ Was jr den Vatter bitten werdet in meinem namen/ das wird er euch geben/ Vnnd vns dar auff also hat heissen beten.

Vnser Vatter/ etc.

Lober dem Herrn mit ewerem Gesang.

Nach dem Gesang spreche der Diener.

Der Herr segne euch vnd behüt euch/ der HErr erluchte sein Angesicht vber euch/ vnd sey euch gnedig/ Der HErr erheb sein Angesicht auff euch/ vnd geb euch den frieden/ Amen.

Ein ander Gebett nach der Predig.

HErr Almechtiger Gott / laß deine heilige Ehr vmb vnser Sünden willen nit geschmehet werden / dann wir sonst vilfeltig wider dich gesündiget haben / damit daß wir deinem heiligen Wort nicht gehorsam sein / vnd mit vnerkantnuß / vndanckbarkeit vnnd murren deinen Zorn täglich wider vns reitzen / darumb du vns ja billich straffest. Aber O HErr biß ingedenck deiner grossen barmhertzigkeit / vñ erbarm dich vnser / gib vns erkäntnuß vnd ruhen vnserer Sünden / vnd besserung vnsers lebens / sterck deinem Volck deine Diener vnd Oberkeiten / daß sie mit trewen vnd standhafftigkeit dein Wort Predigen / vnd das weltliche schwerd mit gerechtigkeit vnd billigkeit füren. Behüt vns für allem falsch vnd vntrew / zerstöre alle falsche vnd böse rathschläge / wider dein Wort vnnd Kirchen erdacht.

O HErr

O HErr entzeuch vns nit deine Geist vnd Wort / sondern gib vns warē glauben / gedult / vnnd bestendigkeit. Vom deiner Kirchen zu hülff / vnnd entlad sie alles vberdrangs / spotts vñ Tyranney. Stercke auch alle schwache vnd betrübte Gemüt / vnnd sende vns deinen Frieden / durch JEsum CHRIstum vnsern HErrn / welcher vns diese gewisse verheissung gethan hat / Fürwar / fürwar / sage ich euch / was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Namen / das wirdt er euch geben / vnde vnns darauff also hat heissen beten:

Vnser Vatter / etc.

Wöllest vns auch geben standthafftig keit / vnd tägliches zunemen in dem Alten waren vnd vngezweiffelten Christlichen Glauben / auff daß wir durch denselben je lenger je mehr CHristi vnd aller seiner Güter theilhafftig werden / Von welchem Glauben wir bekentnuß thun mit Mund vnnd Hertzen / vnde sprechen:

Ich glaub an Gott / etc.

Gebett nach der Predig des Catechismi.

O Allmechtiger, warhafftiger Gott / Ewiger vnd einiger Vatter vnsers Heylands JEsu Christi / sampt deinem eingebornen Son vnd heiligen Geist / erschaffer Himmels vnd der Erden / der Engel / Menschen / vnnd aller Creaturen / Der du bist weiß / Gütig / Gerecht / Warhafftig / Rein / Barmhertzig vnd freywillig / Ich bekenne das ich leyder ein armer sündiger Mensch bin / vñ ist mir hertzlich leyd / das ich dich erzürnet habe. Ich bitte dich aber / du wöllest mir genediglich alle meine sünde vergeben / vñ mich gerecht machen / vmb deines allerliebsten Sohns Jesu Christi willen / vñ durch in / der für vnsre Sünde ein Opffer gewesen ist / vñ am Creütz gestorben / Vnd ist widerumb auß dem Tod aufferstandē / vñ lebt in Ewigkeit / vnd ist auß vnaußsprechlicher weißheit vñ barmhertzigkeit zum Mittler / Verſöner /

söner / Fürbitter für vns / vnnd Seligmacher verordnet / vñ wöllest mich vmb seinent willen vnd durch jn mit dem heiligen Geist für vnd für heiligen / zum ewigen leben / Vnd mich regieren / daß ich dich warhafftigen Gott recht erkenne, vnd in rechtem glauben anruffe / vnd daß ich dir diene in rechtem gehorsam / vnd nit in jrthumb oder sündē falle. Du wöllest auch für vnnd für in disem land dir ein rechte heilige Kirch samlen / vñd gnediglich erhalten / vñ selige Regimēt vnd Narung geben / vnd allezeit vnser armen Kindlin leib vnd Seel bewaren. Gib vnd vermehre jnen deine gnad / das sie an Christum deinen Son / vnser gemeines Haupt / jmmer wachsen, biß das sie ein vollkomlich / mannlich alter / in aller weißheit / heiligkeit / vnd gerechtigkeit erreichen.

Dieses alles wöllest gnediglich thun / vmb deines lieben Sons willen / der gewißlich vnser seufftzen höret / vñ für vns bittet. Vnd wir glauben / das vnser anruffūge vmb seinēt willē dir gefellig, vñ

nicht vergeblich sey/ Vnnd sprechen mit dem armen Mann / Marci an dem ix. Capittel. Ich glaub / lieber HErr / komme zu hülff meinem vnglauben/ Amen.

Gebett am Wercktage nach der Predigt / für alle not vnd anligen der Christenheit.

ALmechtiger / Barmhertziger GOtt / Wir erkennen bey vns selbst / vnd bekennen für dir / wie die Warheit ist / daß wir nit werth seind / die Augen gen Himel auffzuheben / vñ vnser Gebett dir fürzutragē / so du wolltest vnser verdienst vnd wirdigkeit ansehen / dann vnser Gewissen verklagt vns / vnd vnser Sünden geben zeugnuß wider vns / So wissen wir auch / daß du ein gerechter Richter bist / Der du straffest die Sünde deren / die deine Gebott vbertretten. Darumb O HERR Gott / wann wir vberschlagen vnde bedencken vnser gantzes leben / befinden wir

wir anders nichts in vns dann eitel verdamnuß. Aber O HErr / Dieweil du vns auß deiner vnaußsprechlichē barmhertzigkeit befohlen hast dich allein in aller not anzuruffen / hast vns auch verheissen / das du vnser Gebet wöllest erhörē / nicht vō wegē vnsers verdiensts / sonder von wegen des verdiensts JEsu CHristi / welchen du vns zum Mitler vnnd Fürsprecher hast fürgestellet. So sagen wir ab aller anderer Hülff / vnd habē all vnser zuflucht allein zu deiner Barmhertzigkeit.

Erstlich O HErr / aber die vnzelige woltaten / die du in gemein allē Menschen auff Erden erzeigest / hastu vns insonderheit so viel vnnd grosse gnad bewiesen / daß vns vnmüglich ist / dieselbige außzusprechen / oder genugsam zu bedencken / Sonderlich hat es dir gefallē / vns zu beruffen zu der erkentnuß deines Heiligen Euangelions. Hast vns errettet auß dem jämmerlichen dienst des Teuffels / darinn wir waren / vnnd vns erlöst von der verfluchten Abgöt-

tereydes Bapst / darinn wir waren ers
soffen / vñ hast vns gefüret zu dem liechs
deiner Warheit. Vnd nicht destowenti-
ger haben wir durch Vndanckbarkeit
deiner gutthaten vergessen / Seind von
dir abgewichen / vnd vnsern eigenen bes
gierden gefolgt / haben dich nit geehrt /
wie wir schuldig waren. Darumb ha-
ben wir gesündigt O HErr / vnd dich
schwerlich erzurnet / Vnd so du mit vns
wölltest handlen nach vnserm verdienst /
köndte wir anders nichts gewertig sein
dann des tods vnd der ewigen verdam-
nuß. Dann so wir vns wolten entschül-
digen / so ist vnser eigen gewissen da /
welchs vns verklaget / Vnd vnser böß-
heit gibt zeugnuß wider vns. Vnd zwar
lieber Herr Gott / wir erkennen an den
straffen / die vns täglich begegnen / daß
du vns billich mit deiner Ruten heim-
suchest. Dañ weil du gerecht bist / straf-
fest du niemandt ohne vrsach. Ja wir
sehen auch jetzunder deine Hand auff
gehaben vnns zu straffen. Aber wann
du vnns viel harter straffest / dann du
je biß-

je bißher gethan hast das wir Sunders straffen für ein solten leiden / Ja wann auch all die plagen auff vnns fielen / mit welchē du die Sünde deines volcks Israels hast heimgesucht / so bekennen wir / daß du vns O Herr nit vnrechs thetest / Vnnd reden nit darwider / als hetten wirs nicht wol verdienet. Aber doch O HErr / du bist vnser GOTT / vnd wir seind nur Erde vnnd Staub. Du bist vnser Schöpffer / vnnd wir sind die werck deiner hend. Du bist vnser Hirt / vnd wir sind deine Herd. Du bist vnser erlöser / wir sind das Volck das du erlöset hast. Du bist vnser Vatter / wir sind dein Erbgut. Derhalben wöllest vns nicht straffen in deinē grimmen zorn / sonder züchtige vns genediglich. Erhalt viel mehr das Werck / das du in vnns angefangen hast durch deine gnad / auff das die gantze Welt erkenne / daß du vnser GOTT bist vnnd vnser Heyland. Dein Volck Israel hat dich manchmael erzürnet mit Sündenn / Vnnd du hast es billich

gestrafft / aber so offt sie sich wider zu dir bekeret / hastu sie allezeit wider zu gnaden angenommen / vnd wie schwer auch jre sünden gewest / so hastu doch deinen zorn vnd vermaledeyung / so jnen bereit war / abgewendt / von wegen des bunds den du gemacht hast mit deinen dienern / Abraham / Isaac / vnd Jacob / also / daß das Gebett deines Volcks nie ist von dir verstossen worden. Nun haben wir durch deine gnade eben denselbigen Bundt / aber viel herrlicher vnd krefftiger zwischen dir vnnd vns gemacht / vnd auff gericht in der hand Jesu CHRisti vnsers Erlösers / welchem hund du vns mit seinem Blut verschrieben hast / vnd mit seinem heiligen Leiden vnd Sterben bestendiget. Derhalben O Herr verleugnen wir vns selbs vnd alle Menschliche hoffnung / vnd haben all vnsere zuflucht zu disem seligen Gnadenbund / durch welchen Vnser Herr Jesus Christus / in dem er dir seinen leib einmal am Creutz zum vollkomnen Opffer für vns dargegeben / vns

mit dir versönet hat in Ewigkeit. Derhalben O Herr/ sihe an das Angesichte deines Gesalbeten/ vnd nit vnser sünd/ auff das dein zorn durch sein fürbitt gestillet werde/ vnnd daß dein Angesicht vber vns leuchte zur freude vnd zur Seligkeit. Wöllest vns auch hernachmals in dein Heiliges geleit vnnd schutz nemen/ vnd vns regieren mit deinen Heiligen Geist/ der vns erneware zu einem bessern leben / in welchem wir deinen Namen loben vnd preisen.

Wiewol wir aber nit wirdig sind den Mund auffzuthun / für vns selbest zu bitten/ Jedoch/ dieweil du vns befohlen hast/ zu bitten für die gantze Christliche Kirch vnd Oberkeit / ja auch für alle Menschen/ So bitten wir dich für alle Kirchen vnnd Kirchendiener / daß du wöllest deinen segen geben zu der Predig deines Heiligen Euangelions/ vnd getrewe Diener in deine Erndte senden. Dargegen wöllest außrotten alle falsche Lerer/ reissende Wölffe vnd Miedling/ die jr eigene ehr vnd nutz suchen/

vnd nit die ehr deines heiligē Namens willen/ vnd die armen Seelen heil vnd seligkeit.

Wir bitten dich auch für alle Oberkeit der welt/ für den Römischen Keyser vnd König/ auch alle andere König/ Fürsten vnnd Herrn/ vnd insonderheit für vnsern gnedigsten Chur vñ Landsfürsten/ Hertzog Friderichen / Pfaltzgrafen / Sampt jhrer Churfürstlichen gnaden Ehegemahl/ jungē herrschafft/ Räthe vnd Amptleut/ auch einen ersamen weisen Rath dieser Statt/ oder einer erbarn Gemein dises orts. Gib jnen deine gnad / daß sie jhre gantze Regierung dahin richten/ daß der König aller Könige JEsus CHristus vber sie vnd jre vnderthanen regiere / vnnd daß das Reich des Teuffels / welchs ist das Reich aller schanden vnnd laster / je lenger je mehr durch sie als deine Diener gestöret werde/ Vnd wir vnter jnen ein gerüwig vnd stilles leben führe mögen/ in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit.

Ferner bitten wir dich für alle vnsere

mit

mitbrüder/die vnder der Tyranney des Bapsts vnd Türcken verfolgung leidē/ Wöllest sie mit deinem heiligen Geist trösten/vnd sie gnediglich erretten. Gestatte nit O Herr das deine Christenheit gar verwüstet werde. Laß nit zu/dz die gedechtnuß deines Namens auff erden vertilget werde/ vñ daß der Antichrist vnd Türcke/ sampt andern vnglaubigē, sich rühmen zu deiner schmach vnd lästerung. So aber dein Göttlicher will ist/ daß deine glaubigē mit jrem tod deiner Warheit zeugnuß geben/vñ deinen Namē preisen/ so wöllest jnē standhafftigkeit verleihē/biß zum letzte tropffē jres bluts. Wir bittē dich auch für alle/denē du trübsal/ armut. gefengnuß/kranckheit/kindsnötē/vnd andere anfechtung zusendest/ Tröste sie alle nach dem du weist/das jre not erfordert. Gib das jnē dise deine züchtigung zur erkentnuß jrer sünden/vñ zur besserung diene. Gib jnen bestandt vnnd gedult/ lindere jnen jre trübsal/vnd erlöse sie endlich/dz sie sich deiner güte frewen/vnd deinen namen

Ewig

Ewig preisen. Endlich erbarm dich vber die so noch jm Finsternuß vnnd jrrthumb stecken / vnnd führe sie in das Liecht deiner Warheit / durch JEsum CHRIstum vnsern HErrn.

Vmb diese vnnd all andere noth / bitten wir dich / wie vnns vnser getrewer HErr vnd Heyland JEsus Christus selbs gelert hat.

Vnser Vatter / etc.

Form zu Tauffen.

Vnser hülffe stehet im Namen des HERRN / der Himel vnnd Erden erschaffen hat / Amen.

Dieweil vnser HErr Jesus Christus sagt / daß wir anders nit in das Reich GOttes mögen kommen / es sey dann daß wir new geboren werden, so gibt er vns eine gewisse anzeigung / daß

daß vnsere natur durchauß verkert vnd vermaledeyt ist / Vnd vermanet vns derhalbē hiemit / das wir vns für GOtt demütigen / vnnd ein mißfallen haben sollen an vns selbs / vnd bereiter vns also seine gnad zu begeren / durch welche all vnser bößheit vnd vermaledeyung vnser alten Natur abgetilget werde / Dañ wir der gnadē Gottes nit fähig seind, es sey dañ das zuuor alles vertrawen auff vnser eigen vermögen, weißheit vnd gerechtigkeit, auß vnsern hertzen genommen sey / ja auch biß das wir alles / was in vns ist / gantz vnnd gar verdammen.

Nach dem vns aber Christus vnser elend also für die Augen gestellt / so tröst er vns auch viel

mehr

mehr durch seine barmhertzigkeit / in dem er vns vnd vnsern kindern verheisset / daß er vns von allen vnsern sündē wasche / das ist / vns dieselbigen von wegen seines Blutvergiessens nit zurechnen / auch vnsere natur wider zu seinem Ebenbild durch seinen heiligen Geist ernewern wölle / Vnd solche verheissung / vnsen schwachen Glauben zubestettigen / vnd an vnserm eigenen leib zu versiegeln / hat er befohlen / daß wir in dem Namen Gottes des Vatters, des Sons, vnd des heiligen Geistes sollen getaufft werden.

Derhalben zum ersten / da er wil daß wir mit Wasser in dem namē des Vatters getaufft werden / bezeuget er vns gleich als mit

mit einem sichtbaren Eyd / all vnser lebenlang / daß Gott vns vnd vnsers samens Vatter sein wil, vns mit aller notturfft leibs vnd der seelen versorgen / vnnd alles vbel vns zu gut wenden / Dieweil alle Creaturen vonn wegen des bunds / so wir mit Gott haben / vnns nit schaden können, sondern zu vnserm heil dienen müssen.

Zum andern / in dem wir in dem namen des Sons getaufft werden / verspricht er vns / das alles was der Sohn Gottes gethan vnnd gelitten hat / vnser eigen sey / also daß er vnser vnd vnser Kinder Heyland sey, vns mit seiner Gnaden salbe / Vns durch seine heilige empfengnuß. geburt / Leiden vnd Sterben /

von

von aller vnreinigkeit vnd sün-
den erlóset hab / vnde all vnsern
fluch vnnd vermaledeyung ans
Creutz genägelt / dieselbige mit
seinem Blut abgewasschen / vnd
mit jm vergraben hab / vnd also
vns von der hellischen pein erle-
diget / auff daß er vns durch sei-
ne aufferstehūg vnd Himelfart
mit seiner Gerechtigkeit bekrei-
det / vnd jetzt für dem Himmli-
schen Vatter vertrette, vnd am
Jüngsten Gericht herrlich vnd
ohne mackel für das Angesicht
des Vatters darstelle.

Zum dritten / da wir in dem
Namen des heiligen Geistes ge-
taufft werden / wirdt vns ver-
heissen / daß der heilige Geist vn-
ser vnd vnserer Kinder Lerer
vnnd tröster in Ewigkeit sein
werde /

werde/ vnd zu waren gliedern des leibs Jesu Christi mache/ auff daß wir an Christo vnd allen seinen gütern / sampt allen gliedern der Christlichen Kirchen gemeinschafft haben / also daß vnserer sünden in Ewigkeit nit mehr gedacht / auch der sünde vnnd schwacheit / die in vns noch vbrig bleibt / je lenger je mehr getödt / vnnd in vns ein neuwes leben angefangen / vnd endlich in der seligen aufferstehung (da diß vnser fleisch dem Herrlichen leib Christi gleichförmig sein wirdt) in vns vollkömmlich offenbart werden soll.

Nach dem aber ein jedē Bunt beide theil sich verpflichtet / so verheissen wir auch GOtt dem Vatter / Son / vnnd Heiligen Geist/

Geist, daß wir durch seine genad jn allen für vnseren einigen waren vnd lebendigen Gott erkennen vnd bekennen wöllen, jn allein jn aller not anruffen, vnd als gehorsame kinder leben, wie dise newe geburt erfordert, welche in disen zweyen stücken steht: Erstlich, dz wir auß warer rew vnd leyd vber vnsere Sünd, alle vnser vernunfft vnnd luste verleugnen, vnd dem willen Gottes vnderwerffen, vnnd alle Sünde von hertzen hassen vnd fliehen. Darnach auch, das wir anheben lust vnd lieb zu habē nach dem Wort Gottes in aller Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit zu leben.

Wann wir aber vnderweilen auß schwacheit in Sünde fallen, so sol-

so sollen wir doch nit dariñ blei-
ben ligen/noch verzagen, oder
durch einige andere mittel, dann
durch Christum, vergebung der
Sünden suchen, sonder allezeit
durch vnsern Tauff erinnert
werden/darvon abzustehen, vñ
festlich zu vertrawen, daß der-
selben vñ des Blutuergiessens
Christi willen für Gott nimer-
mehr soll gedacht werden, sinte-
mal vns der heilig Tauf ein vn-
gezweiffelt zeugnuß ist, das wir
einen ewigen Bund mit GOtt
haben, vnnd in den lebendigen
brunnen der ewigen Barmher-
zigkeit des Vatters, vnnd des
allerheiligsten leidens vnd ster-
bens Jesu Christi / durch die
krafft des Heiligen Geistes ge-
tauffet sein.

Wie-

Wiewol aber vnsere Kindlindise gemelte vrsachen vnd geheimnuß noch nit verstehen/ vil weniger könnē bekennē, so sollen sie doch vom heiligē Tauff keinswegs außgeschlossen werdē/ dieweil sie von Gott mit Abraham dem Vatter aller glaubigen/ vnnd seinem Samen/ vnd also auch mit vns vñ vnsern kindern gemacht hat: Ich wil / spricht der HErr / auffrichten meinen bund zwischen mir vnd dir/ vnd deinem Samē nach dir, bey jren nachkommen/ daß er ein ewiger bund sey also/ daß ich dein Gott sey/ vñ deines Samēs nach dir.

Nun ist aber vnser Herr Jesus Christus in die Welt kommen, nicht die gnad seines Himlischen Vatters zu schmälern/ sonder

Sonder viel mehr den Gnaden-
bund/ so zuuor im Volck Jsrael
eingeschlossen war / durch die
gantze Welt außzubreyten, vnd
hat an statt der Beschneidung
den heiligen Tauff zum warzei-
chen vnd sigel dieses Bunds, vnd
vns vnd vnsern Kindern ver-
ordnet/ wie der heilige Apostel
Petrus solche bestettigung des
bunds außtrücklich leret in den
Geschichten der Apostel / Jm
Zweyten Capittel, da er sprich:
Thut buß/ vnd laß sich ein jeglí-
cher tauffen auff den Namen
JEsu Christi/ zur vergebung
der Sünden/ so werdet jr emp-
fahen die Gaben des Heiligen
Geistes, dañ ewer vñ ewer kin-
der ist dise verheissung vñ aller/
die fern seind, welche Gott vnser

Herr herzu ruffen wirt. Darzu heißt auch der HErr Christus selbs die vnmündigen Kindlein zu sich bringen/ vnd spricht jnen mit worten vnnd wercken das Himelreich zu / wie Marci am 10. Capit. geschrieben steher: Zu der zeit brachten sie die kindlein zu JEsu/ daß er sie anrürete/ Die Jünger aber führen die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe/ ward er vnwillig/ Vnnd sprach zu jnen: Laßt die Kindlein zu mir komen / vnd wehret jnen nit. dañ solcher ist das reich GOttes. Warlich ich sag euch/ wer das Reich GOttes nit empfahet als ein Kindlein / der wirdt nit hineinkommen/ vnd herzet sie / vnd leget die hend auff sie/ vñ segnet sie. Auß diesen wor-

worten ist offenbar / daß auch vnser kinder im Reich vnnd im bund Gottes sind / vnd derhalben auch den Tauff / als das siegel des bunds / empfahen sollen ob sie schon die geheimniß des Tauffs alters halben noch nicht verstehen, gleich wie die Kindtlein von Jesu Christo selbst mit worten vnnd wercken gesegnet sein / vnd in der alten Kirchen am achten tag beschnitten wurden, wiewol sie den Segē des Herrn, wie auch die geheimniß der Beschneidung / noch nit verstundē.

Derhalben so last vns GOtt also anruffen.

O Allmechtiger ewiger Gott / der du hast durch die Sündfluß nach deinem strengen Vrtheil / die vnglaubige vnnd vnbußfertige Welt gestrafft /

strafft/vnd den glaubigen Hoe selb acht auß deiner grossen barmhertzigkeit erhalten/vnd den verstockten Pharao/mit allem seinem Volck im Roten Meer ertrencket/ Dein Volck Jsrael aber trockens fuß hindurch gefuhrt/durch welches diser Tauff bedeutet ward. Wir bittē dich durch deine grundtlose barmhertzigkeit / du wöllest diß dein Kind (oder dise deine kinder) gnediglich ansehen/vnd durch deinen heiligen Geist/ deinē Son JEsu CHristo einleibē/das es mit jm in seinen todt vergraben werde / mit jm auch aufferstehen in einem neuwen lebē/in dem es sein Creutz/ jm täglich nachfolgende/frölich trage/jm anhange mit warem Glauben / steiffer hoffnūg / vñ in brünstiger liebe/das es dises leben / das doch nichts anders ist dañ ein tod/ vmb deinent willen getrost verlassen möge/vnd am Jüngsten Tage für dem Richtstul CHristi deines Sons vnerschrocken erscheinen / durch denselben vnsern HErren JEsum CHristum deinen Son/ der mit dir vnd dem Heiligen

ligen Geist ein einiger GOTT lebet/ vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

Vnser Vatter/ etc.

Bekennet auch mit mir die Artickel vnsers Alten allgemeinen vngezweiffelten Christlichen Glaubens/ Darauff diß Kindt ghetaufft wirdt.

Ich glaube in Gott Vatter/ Allmechtigen / Schöpffer Himmels vnnd der Erden.

Vnd in JEsum Christum seinen Eingebornen Son/ vnsern HErren / Der empfangen ist vom Heiligen Geist / Geboren auß Maria der Jungfrawen/ Gelitten vnter Pontio Pilato/ Gecreutziget, gestorben vnd begraben, Abgestigen zur Hellen/ Am dritten Tag wider Aufferstanden von den Todten/ Auffgefahren gen Himmel/ sitzet zu der Rechtē Gottes des Allmech-

tigen Vatters/ Von dannen er kommen wirdt / zu Richten die Lebendigen vnd die Todten.

Ich glaub inn den Heiligen Geist, Eine Heilige Allgemeine Christliche Kirch/ die gemeinschafft der Heiligen, vergebung der Sünden/ auffersteh ung des fleisches / vnd ein Ewiges Leben. AMEN.

Frag: Begert jr dann auß warem glauben an die verheissung GOttes in Jesu Christo/ welche vns vnd vnsern Kindern gegeben ist/ daß er nit allein vnser/ sonder auch vnsers samens Gott sein wölle/ biß ins Tausent glied/ das dieses Kind darauff getaufft werde/ vnd die Versieglungh der Kindtschafft GOTTES empfahe?

Antwort/ Ja:

Hie ist vnvonnöten das Kindt auffzuwickeln/ Sondern genug daß jm das Haupt entblösset werde:

Vnd als dann sage der Kirchendiener/ daß sie das Kind nemen/ vnd darnach begiesse ers mit Wasser/ vnd sprechen:

H: Ich

N: Ich tauffe dich in dem Namen GOTTES des Vatters/ des Sons/ vnd des heiligen Geistes:

Danckſagung.

Laſt vns GOtt dem HERRN dancken.

ALLmechtiger/ Barmhertziger GOTT vnnd Vatter/ wir ſagen dir Lob vnnd Danck/ daß du vns vnd vnſern Kindern durch das Blut deines lieben Sons JESV Chriſti all vnſere Sünde verzichen/ vnd vns durch deinen heiligen Geiſt zu gliedern deines Eingebornen Sons/ vnd alſo zu deinen Kindern angenommen haſt/ vnnd diß alles vns mit dem Heiligen Tauff verſiegelt vnnd bekräfftiget/ Wir bitten dich auch durch denſelben deinē lieben Son/ daß du diß Kind/ oder dieſe Kinder/ mit deinem Heiligen Geiſt allzeit wölleſt regieren/ auff daß es Chriſtlich vnd Gotſelig aufferzogen werde/ vnd in dem Hern Jeſu Chriſto wachſe vnd zuneme/ auff daß es deine vätterliche güte vnd Barmhertzigkeit die du/ jm vñ vns allē bewieſen haſt/ erkenne/ vnd in aller gerechtigkeit vnter vnſerm einigen Lerer/ König vnd Hohenprieſter Chriſto Jeſu leben/ vnd ritterlich wider die Sünde/ den Teuffel/ vñ ſein gāntzes Reich ſtreiten vnnd ſiegen müge/ dich vnnd deinen

Sohn Jesum Christum/sampt dem heiligen Geist/den einigen vnd waren GOtt Ewiglich zu loben vnd zu preisen:

IR Geliebten in dem Herren Jesu Christo/dieweil jr euch dieses Kinds angenom̃en habt/so gedencket/daß vnser Gott ein Warhafftiger Gott ist/vnd will daß wir jm in der Warheit dienen/vnd derhalben solt jr Freund vñ Verwandten/insonderheit aber jr Vatter vnd Gefattern allen fleiß anwenden/daß diß Kind in rechter erkantniß vnd forcht GOttes/laut der Artickel des Christlichen Glaubens/vnd der Lere/welche Gott auß dem Himmel offenbaret/vnd jm Alten vnd Newen Testament begriffen ist/dem Herren Christo aufferzogen werde/vnd wann es zu verstandt kompt/Ermanen/daß er durch empfahung dieses Göttlichen Bundzeichens vnd siegels des heiligen Tauffs offentlich für dem Angesicht GOttes/seinen Heyligen Engeln/vnd Christlichen Gemein/dem Teufel vnd der Welt mit allen jren wercken vnd lüsten abgesagt/

sagt/ vnd sich dem HERRen ergeben/ vnd verpflichtet habe / jm sein gantzes lebenlang in aller Heiligkeit vnd gehorsam seines Heiligen Euangelions zu dienen/ Das verleihe euch vnd jme der Ewige Vatter vnsers HERRen JEsu CHRISTI/ Amen.

Vorbereitung zum Heiligen Abendmal.

DIewell vns das Wort Gottes diese drey Stück fürhelt: Erstlich vnser Sünde. Zum andern/ vnser Erlösung. Zum dritten/die Danckbarkeit/ so wir GOTT dargegen schuldig sind/ so stell jm ein jeder für die Augen die summa der Gebot Gottes/ nemlich: Du solt Gott lieben von gantzer Seelen/ võ gantzem gemüt / vñ allen kräfften/ vnd deinen Nechsten als dich selbst. In welchem vns der will GOttes fürgehaltẽ wirt. Dargegen auch/ nach dem wir deren Stück nie keines gehalten/ wirt vns vnser Sünd vñ Ellẽd/ endtlich

auch die Ewige Verdammnuß / als in einen Spiegel fürgestellet. Derhalben frage ich euch für das erste / ob jhr mit mir solches für dem Angesicht Gottes bekennet / vñderwegen euch selbst mißfallet / vnd dürstet euch nach der gerechtigkeit vnd gnaden JEsu Christi?

Antwort / Ja.

Zum Andern / glaubt jr auch / das GOtt nit allein Barmhertzig / Sonder auch gerecht sey / der die Sünden nit wil vngestrafft lassen hingehen / vnd (weil all Creaturē solche straff für vns nit hetten mögen ertragen) daß der Einige Son Gottes auß Barmhertzigkeit des Vatters in dise Welt gesand sey / waren Menschlichen Leib vnd Seel an sich genommen / auff daß er an demselbigen vnserm Fleisch vnd Blut die straff vñ zorn Gottes / so wir verdienet hatten / für vns trüge / vnnd daß / laut der gewissen verheissung des Euangelij / diese vollkommene bezalunge des Sons GOttes / für vnser Sünd / einem jeden insonderheit / der sie mit Hertzlichem vertrawen

annimpt /

annimpt / zu eigen geschenckt sey / vnd daß ein jeder für sich selbst vergebung seiner Sünden habe / so gewiß als wann er nie kein Sünd begangen noch gehabt hette / Wirt auch forthin für GOTT so gerecht vnd Heiligkeit gehalten / als hette er selbs all gerechtigkeit volbracht die JHESUS CHristus seinem Heyland für jn geleistet / vnd jm ohn allen seinen verdienst / auß gnaden geschencket hat / vnangesehen daß er dessen alles vnwirdig ist / vnnd das noch viel schwacheiten in jm sein / Dann auch dieselbigen alle mit dem Leiden vnnd gehorsam Jesu Christi bedeckt sein / biß sie endlich gar hinweg genommē werden.

Ferners / daß auch Christus einem jeden vnter euch insonderheit diese Erlösung / so er jhm einmal jm heyligē Tauff versprochen vnd geschenckt hat / jetzund widerumb mit seynem heyligē Abendmal / als mit gewissen Brieffen vnd siegeln / durch die wirckung des Heyligen Geists / in seinem hertzē also bestätiget / Erstlich / daß sein Leib so gewiß für jhn

am Creutz geopffert / vnd sein Blut für jn vergossen sey / als er mit seinen Augen sihet / daß das Brodt / welches der HErr seinen Leib nennet / jm gebrochē / vnd der Kelch der Danckſagung jhm mit getheilt wirt. Vnd zum andern / daß der HErr CHristus selbs sein hungerigs vñ zerschlagēs Hertz / matte Seel / durch wirckung des Heiligen Geistes / mit seinem Gecreutzigten Leib vnd vergossenen Blut so gewiß zum Ewigen Leben Speise vnd Drencke / als er auß der Hand des Dieners empfehet vnd Mündlich isset vnd Trincket vom Heiligen Brodt vnnd Kelch des Herrn zu seiner Gedechtniß. Vnd daß derhalben das Leiden vñ Sterbē Chriſti so gewiß sein eigen sey / als wann er selbst an seinē eigenē Leib alles gelitten hette / das der HErr an seinem gebenedeyten Leib hat für jn gelitten / wie dañ vmb dises trosts willen der HErr JEsus sein Heiliges Nachtmal hat zu seiner gedechtniß eingesatzt / auff das wir es mit hertzlicher Danckſagung vnd freuden halten / biß

das er

das er in den Wolcken kommen wirt/ vñ vns von dem Creutz/ das wir in diesem Jamerthal jm gedultig sollen nachtragen/ volkommenlich errette/ vnd in das Ewige Reich seines Vatters mit Leib vnd Seel zu jhm neme. Ist dieses ewer Glaube?

Antwort/ Ja.

Zum dritten/ erforsche auch ein jeder sein Hertz / ob er sich auch beger dem HErrn CHristo sein gantzes leben lang Danckbar zuerzeigen. Ob er auch allen neid vnd haß/ vnd bitterkeit von Hertzen abgesagt/ vnd seinem nechsten verziehen habe / Wie auch der HErr JEsus vns armē Sündern viel tausent mal mehr verziehen hat. Ob er auch allem fluchen/ vnzüchtigen worten vnd wercken/ fressen vñ sauffen/ vnd andern sünden also von Hertzen feind sey / daß er dieselbigen durch Gottes gnad/ hinfort sein lebenlang nit mehr zuthun festiglich hie für dem Angesicht des HERRN jm fürneme?

Antwort/ Ja.

Alle die nun in jrem Hertzen diß befinden/die sollen nit zweiffeln / daß sie durch daß Heylige Leiden vnd Sterben CHristi/ vergebung aller jrer Sünden schon haben vnd gewißlich behalten/ so lang sie in diſem fürnemen beharrē/ vnangesehē das noch viel vbrige schwachetten in jnen seyn / welche doch mit demselben Leiden vnd Sterbē JEsu CHristi bedecket sind. Darauff spreche ein jeder / der solches von Hertzen begert/ Amen.

Anlet nider / vnd betet / wie vns der HERR geleret hat.

Vnser Vatter/ etc.

Nach dem Gebett spreche der Kirchendiener.

Der GOTT des frides heilige euch gantz vnd gar / Vnd ewer gätzer Geist/ Seel vnd Leyb/ werde vnsträfflich/ biß auff die Zukunfft vnsers HErren JEsu CHRISTI behalten. Getrew ist der euch rüfft/ der wirt es auch thun.

Form

Form das Heilig Abend-mal zu halten.

IR Geliebten in dem HERRN JEsu CHristo/ höret an die Wort der einsetzung des Heylige Abēd-mals vnsers HErrn JEsu CHRIsti/ welches vnns beschreibet der Heylige Apostel Paulus in der Ersten Epistel an die Corinther / am xj. Capittel. Ich habe es von dem HERRen empfangen/ das ich euch gegeben habe / Dann der HErr JEsus in der Nacht da er verrathen ward/ Name er das Brodt/ Dancket vñ brachs/ vñ sprach: Nemet/ Esset/ Das ist mein Leyb/ der für euch gebrochen wirt/ Solches thut zu meiner Gedechtnuß. Desselben geleichen auch den Kelch/ nach dem Abendmal/ vñ sprach: Dieser Kelch ist das Newe Testament in meynem Blut / Solches thut/ so offt jrs Trincket/ zu meiner Gedechtnuß.

Dann so offt jr von disem Brot Esset/ vñ vō disem Kelch Trincket/ solt jr des HERRē Tod verkündigē/ biß dz er kōpt.

Welcher

Welcher nun vnwirdig von disem Brot isset / oder von dem Belch des HErren Trincket / der ist schuldig an dem Leib vnd Blut des Herrn. Der mensch prüfe aber sich selbs / vnd also Esse er von diesem Brodt / vnnd Trincke von diesem Belch. Dann welcher vnwirdig Isset vnd Trincket / der isset vnd trincket im selber das Gericht / damit daß er nit vnderscheidet den Leib des HERRN.

Auff daß wir nu zu vnserm trost des HErren Nachtmal mögen halten / ist vns für allen dingē von nöten / daß wir vns zuuor recht prüfen. Zum andern / daß wir es dahin richten / darzu es der HErr CHristus verordnet hat / Nemlich zu seiner Gedechtnuß.

Die ware prüfung vnser selbs stehet in disen dreyen stücken: Zum Ersten bedencke ein jeder bey sich selbs seine Sünd vnd vermaledeyung / auff das er im selbs mißfalle / vnd sich für GOTT demütige / dieweil der zorn Gottes wider die Sünde also groß ist / daß er dieselbige / ehe dann er sie vngestrafft ließ

hinge-

hingehen/ an seinem lieben Son JEsu CHristo mit dem bittern vnd schmählichen Todt des Creutzes gestrafft hat.

Zum andern/ erforsche ein jeder sein hertz/ ob er auch diser gewissen verheissung Gottes glaube / daß jm all seine Sünde allein vmb das leiden vnd sterben Jesu CHristi willen vergebē seind/ vnd die vollkomēne gerechtigkeit CHristi/ jm als sein eigen zugerechnet vnnd geschenckt sey/ als wañ er selbst in eigener person für alle seine Sünde bezalet/ vnd alle gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten/ erforsche ein jeder sein Gewissen/ ob er auch gesinnet sey/ forthin mit seinem gantzē leben GOtt dem HErren sich danckbar zu erzeigen/ vnd für dem Angesichte Gottes auffrichtig zu wandlen. Ob er auch ohne alle gleißnerey aller feindschafft/ neid vnd hasses/ von hertzen absage/ vnd einen ernstlichē fürsatz habe/ hernachmals in warer liebe vñ einigkeit mit seinē nechstē zu lebē?

Die nu also gesinnet sein / die wil GOtt gewißlich zu gnaden annemen/

vnd

vnd für wirdige Tischgenossen seynes Sons JESU CHRISTI erkennen.

Dargegen aber die diese zeugnuß in jren hertzen nit empfinden/ die essen vnd trincke jnen selbs das Gericht. Derhalben wir auch nach dem befelch CHristi vnd des Apostels Pauli/ Alle/ die sich mit nachfolgende lastern behafftet wissen/ von dem Tisch des HERRN abmanen/ vnd jnen verkündigen/ daß sie kein theyl am Reich CHRISTI haben/ als da sind alle Abgöttische/ alle so verstorbene Heiligen/ Engel/ oder andere Creature anruffen/ die Bilder verehrn/ Alle Zauberer vnd Warsager/ die Vieh vnd Leut/ sampt andern dingen segnen/ vnd die solchem segen glauben geben/ Alle Verächter GOTTES vnd seines Worts/ vnd der Heiligen Sacramenten/ Alle GOttslästerer/ Alle die spaltung vnd meuterey in Kirchen vnd weltlichen Regiment begeren anzurichten/ alle meineydigen/ Alle die jren Eltern vnnd Oberkeiten vngehorsam sind/ alle Todtschläger/ Balger/ Hadderer/

die in

die in neid vnd haß wider jren Nechsten leben / Alle Ehebrecher / Hurer / Vollsseuffer / Dieb / Wucherer / Rauber / Spieler / Geitzigen / Vnd alle die so ein böses Leben führen. Diese alle / So lang sie in solchen Lastern beharren / sollen gedencken / vnnd sich diser Speiß / welche CHristus allein seinen Glaubigen verordnet hat / enthalten / auff daß nit jhr Gericht vnnd verdamnuß desto schwerer werde.

Diß aber wirt vns nit fürgehalten / lieben CHristen / die zerschlagen hertzen der glaubigen kleinmütig zu machen / als ob niemand zum Abendmal des HERRN gehen möchte / dann die on alle Sünd weren. Dann wir kommen nit zu disem Abendmal / damit zu bezeugen / daß wir vollkommen vnd gerecht sind in vns selbst / sondern dargegē / weil wir vnser leben ausserhalb vns in JESU CHRISTO suchen / bekennen wir / daß wir mitten im Todt ligen. Derhalben wiewol wir noch viel gebrechen vnnd Ellends in vns befinden / als da ist daß

wir nit einen vollkommenen Glauben haben/ daß wir vns auch nit mit solche eiffer Gott zu dienen begeben/ wie wir zuthũ schuldig sein/ sondern täglich mit der schwacheit vnsers Glaubens/ vnnd bösen lüsten vnsers Fleisches haben zu streitten/ nit destoweiniger/ weil durch die genad des Heiligen Geistes solche gebrechen vns von hertzen leid sind/ vñ wir hertzlich begern vnserm vnglauben widerstandt zuthun/ vnd nach allen gebotten GOttes zu leben/ sollen wir gewiß vnd sicher sein/ daß kein Sünd noch schwacheit/ so noch wider vnseren willẽ in vns vbrig ist/ hindern kan/ daß vns GOtt nit zu gnaden anneme/ vnd also dieser HImlischen Speiß vnd Tranck wirdig vnd theilhafftig mache.

Zum andern/ laßt vns nun auch betrachten/ warzu vnns der HERR sein Abẽdmal hat eingesetzt/ Nemlich/ daß wir solches thun zu seiner Gedechtnuß.

Also sollen wir aber seiner darbey gedencken/ Erstlich/ das wir gentzlich in vnserem hertzen vertrawen/ daß vnser

HERR

HERR JEsus CHRIstus / laut der verheissungen / welche den Ertzvättern von anbegin geschehen / vom Vatter in diese Welt gesandt sey / vnser Fleisch vnd Blut an sich genom̃en / den zorn Gottes / vnter dem wir Ewiglich hetten müssen versincken / von anfang seiner Menschwerdung / biß zum end seines lebens / auff Erden für vns getragen / vnd allen gehorsam des Göttlichen Gesetz vnnd Gerechtigkeit für vns erfüllet / fürnemlich da im der last vnser Sünden vnd des zorns Gottes den Blutigen schweiß im Garten außgetrucket hat / da ist er gebunden worde̅ / auff daß er vns entbünde / darnach vnzeliche schmach erlitten / auff daß wir nim̃er zu schanden würde̅ / Vnschüldig zum Todt verurtheilt / auff das wir für den Gericht GOTTES frey gesprochen würden / Ja seinen gebenedeyten Leib ans Creutz lassen Nägeln / auff das er die Handtschrifft vnser Sünden daran Nägelte / Vnnd hat also die vermaledeyunge von vnns auff sich geladen / auff daß er vns mit seinen

benes

benedeyung erfüllet / vnd hat sich geneiget biß in die aller tieffeste schmach vnd Hellische angst / Leibs vnd der Seelen / am Stammen des Creutzes / da er schrey mit lauter stimme / Mein GOte / mein GOTT / Warumb hastu mich verlassen / auff das wir zu GOTT genommen / vnd nimmermehr von jm verlassen würden / Endlich mit seinem Todt vnd Blut vergiessen das Newe vnd Ewige Testament / den Bund der gnaden versönung beschlossen / wie er gesagt hat / Es ist vollbracht.

Damit wir aber festiglich glaubten / daß wir in disen Gnadenbund gehören / nam der HERR JESVS in seinem letzten Abendmal das Brodt / dancket vnd brachs / gabs seinen Jüngern / vnd sprach / Nemet hin / vnd Esset / das ist mein Leib / der für euch gegebē wirt / das thut zu meiner Gedechtnuß. Desselben gleichen nach dem Abendmal / nam er den Kelch saget danck / vnd sprach / Nemet hin Trincket alle darauß / diser Kelch ist das newwe Testament / in meinem

nem Blut / das für euch vnd für vil vergossen wirt / zu vergebung der Sünden / solches thut / so offt jrs trinckt / zu meiner Gedechtnuß. Dañ so offt jr von diesem Brodt Esset / vnd von diesem Kelch Trincket / solt jhr dardurch / als durch ein gewisses Gedechtnuß vnd Pfand / erinnert vnd versichert werden / diser meiner Herrlichen lieb vnd trew gegẽ euch / daß ich für euch / die jr sonst des Ewigen Tods hettet müssen sterbẽ / meinen Leib am stammen des Creutzes in den Todt gebe / vnd mein Blut vergiesse / vñ ewere hungerige vnnd dürstige Seelen / mit demselben meinem gecreutzigten Leib / vnd vergossenen Blut / zum Ewigen Leben speise vñ trencke / so gewiß als einẽ jedẽ dieses Brot für seinẽ augẽ gegeben wirt / vnd jr dieselbẽ zu meiner gedechtnuß mit ewerẽ Mandt esset vñ trincket.

Auß dieser einsetzung des Heiligen Abendtmals vnsers Herren Jesu Christi sehen wir / das er vnsern glauben vñ vertrawen auff sein volkommẽ Opffer / einmal am Creutz geschehen / als auff

den

den einige grundt vnd Fundament vnser Seligkeit/ weiset/ da er vnsern hungerigen vnd durstigen Seelen zur ware Speiß vnd tranck des Ewigen Lebens worden ist. Dañ durch seinen Todt hat er die vrsach vnsers Ewigen hungers vnd kummers/ nemlich die Sünde/ hinweg genommen/ vnd vns den lebendigmachende Geist erworben/ auff das wir durch denselbigen Geist/ der in Christo als den Haupt/ vnd in vns als seinen gliedern wonet/ ware gemeinschafft mit jm hetten/ vnd aller seiner güter/ Ewigen lebens/ Gerechtigkeit vnd Herrligkeit theilhafftig würden. Darnach/ das wir auch durch denselbigen Geist vnsereinander als glieder eines Leibs/ in warer Brüderlicher Liebe verbunden wurden/ wie der heilig Apostel spricht: Ein Brodt ist es/ So seind wir viel ein Leib/ dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind. Dañ wie auß vielen Körnlein ein Meel gemalen/ vnd ein Brodt gebackē wirt/ vnd auß vielen Körnlein zusamen gekeltert e n Weiñ vnd Tranck

fleußt/

fleußt/vnd sich in einander menget/also sollen wir alle/so durch waren glauben CHristo eingeleibt sein/durch brüderliche lieb vñ Christi vnsers lieben Heylands willen/der vns zuuor so hochgeliebet hat/allsamen ein leib sein/vnnd solches nicht allein mit worten/sondern mit der that gegen einander beweisen. Das helff vns der Allmechtige/Barmhertzige Gott vñ Vatter vnsers Herrn JEsu CHristi/durch seinen Heiligen Geist/AMEN.

Last vns beten.

BArmhertziger GOtt vnd Vatter/Wir bitten dich/dz du in diesem Abendmal/in welchem wir begehen die Herrliche Gedechtniß des bittern Tods deines lieben Sons JEsu Christi/durch deinen Heiligen Geist in vnseren hertzen wöllest wircken/das wir vns mit waren vertrawen deinen Sohn JEsu Christo je lenger je mehr ergeben/auff das vnser Müheselige vnd zerschlagene Hertzen mit seinem waren Leib vnd Blut/ja mit jm/warem Gott vnd Menschen/dem einigen Himmelbrodt/durch die krafft des Heiligen Geists gespeiset vnd erquicket werden/auff

das wir nit mehr in vnsern Sünden/ Sonder er in vns/ vnd wir in jm lebē/ vnd warhafftig des Newen vnnd Ewigen Testaments vnnd Bunds der gnaden also teilhafftig sein / daß wir nit zweifeln/ daß du Ewiglich vnser gnediger Vatter sein wöllest/ vnns vnser Sünde nimmermehr zurechnen/ vnd vns in allem an Leib vnd Seel versorgē/ wie deine liebe kinder vnd erbē. Verleihe vns auch deine genad/ daß wir getrost vnser Creutz auff vns nemē/ vns selbs verleugnē/ vnsern Heyland bekennen/ vnd in allem Trübsal mit auffgerichten Haupt vnsers Herren Jesu Christi auß dem Himmel erwarten/ da er vnsere Sterbliche Leichnam seinem verklärten Herlichen Leib gleichförmig machen/ vnnd vns zu jm nemen wirt in Ewigkeit/ Amen:

Vnser Vatter/ etc.

Wöllest vns auch durch diß heilig Abendmal stercken in dem Allgemeinen vngezweifelten Christlichen Glauben / vonn welchem wir bekantnuß thun mit Mund vnd hertzen/ sprechende:

Ich glaub an Gott/ etc.

Auff daß wir nu mit dem waren Himmels brot

brot Christi gespeiset werden / so last vns mit vnsern Hertzen nit an dem eusserlichen Brot vnd Wein hafften / Sonder vnser Hertzen vnd Glauben vber sich in den Himmel erheben / Da Christus JESUS ist / vnser Fürsprecher / zur Rechten seines Himlischen Vatters / Dahin vns auch die Artickel vnsers Christlichen glaubens weisen / vnnd nicht zweifflen / Daß wir so warhafftig / durch die Wirckung des Heiligen Geistes / mit seinem Leib vnnd Blut an vnsere Seelen gespeiset vnd getrencket werden / Als wir daß Heilige Brodt vnd Tranck zu seiner Gedechtnuß empfangen.

Hie sol der Kirchendiener einem jeden vom Brodt des HERRN brechen / vnd jm darreichen / vnd sprechen:

Daß Brodt das wir brechē / ist die gemeinschafft des Leibs CHRISTI.

Vnd der ander Kirchendiener jm darreichē den Kelch / vnd sprechen:

Den Kelch der Danckſagung / dar mit wir Danckſagen / ist die gemeinschafft des Bluts CHRISTI.

In dem sol nach gelegenheit der menge der Communicanten / auch nach der gestalt einer jeden Kirchen / vnder der Communication / entweder gesungen / Oder etliche Capittel / zum Gedechtnuß des Todts Christi dienlich / Als daß Xiiij. XV. XVI. Xvij. Xviij.

Capittel Johannis / vnd das 53. Capittel Esaie gelesen werden. Vnnd mag hierinn gebraucht werden / welches jeder Kirchen am füglichsten vnd erbarlichsten ist.

Nach verrichter Communion sol der Diener sprechen.

LIeben geliebten in dem HERRN / dieweil jetzunder der HErr an seinen Tisch vnser Seelen gespeiset hat / So laßt vnns samptlich mit Danckſagung seinē namē preisen / vnd spreche ein jeder in seinē hertzen also: Lobe den HErrn meine Seel / vnd was in mir ist / seinen Heiligen Namen. Lobe den HErrn meine Seele / vnd vergiß nit / was er mir guts gethan hat / der dir alle deine Sünde vergibt / vnnd heylet alle deine gebrechen / der dein leben vom verderbē erlöset / der dich krönet mit gnaden vnnd Barmhertzigkeit. Barmhertzig ist der HErr / Geduldig / vnnd von grosser güte. Er handelt nicht mit vnns nach vnsern Sünden / Vnd vergilt vns nicht nach vnser missethat / dann so hoch der Himmel vber der Erdē ist / lest er seine gnad walten vber die so jn förchtē / so weit als der auffgang der Sonnen ist von nidergang / also weit thut er vnsere vbertrettung võ vns. Wie sich ein Vatter vber seine Kinder erbarmet / so erbarmet

barmet sich der HERR vber die so jn förchten/ welcher auch seines einigen Sons nicht verschonet/sonder hat jn für vnns alle dahin gegeben/ vnnd vnns alles mit jm geschenckt Darumb beweisst Gott seine liebe gegen vns/ das Christus für vns Gestorben ist / da wir noch Sünder waren / So werden wir je viel mehr durch jn behalten werdē für dem Zorn/ nach dem wir durch sein Blut gerecht wordē sind. Dann so wir mit GOTT versönet sind durch dē todt seines Sons/ da wir noch feind waren / viel mehr werden wir selig werden durch sein leben / nach dem wir jm versönet sind. Darumb sol mein Mund vnd Hertz des HERRN lob verkündigen / von nun an biß in Ewigkeit/ AMEN.

Oder also:

ALmechtiger / Barmhertziger GOTT vnd Vatter/ Wir dancken dir von gantzen Hertzen / daß du auß Grundtloser Barmhertzigkeit vnns deinen Eingebornen Son zum mitler/ vñ opffer für vnsere Sünd/ vnd zur Speise vnd Tranck des Ewigen Lebens geschenckt hast / vnnd gibst vns waren glaubē/ dardurch wir solcher deiner wolthaten theilhafftig werden. Hast vns auch / zur sterckung desselben / deinen lieben Son JEsum CHRIstum sein heiliges Abēdmal eins

setzen lassen/ Wir bitten dich getrewer GOtt vnd Vatter / du wöllest durch wirckung deines Geists/ vnns dise Gedechtnuß vnsers HERRN Jesu Christi / vnd verkündigung seines tods / zu täglichem zunemen in warem glauben/ vnd der seligen gemeinschafft Christi gedeyen lassen/ durch denselben deinen lieben Son JEsum Christum/ AMEN.

Form der Ehe einleytung.

Dieweil den Ehleuten gemeinlich vielerley widerwertigkeit vnd Creutz / von wegē der Sünden zukompt / auff daß N. vnd N. die jr in GOttes Namen ewer Eheliche pflicht für der Christlichen Kirchen wöllest bestettigen lassen / in ewern Hertzen versichert seit der gewissen hülff GOttes in ewerem Creutz/ So höret auß GOttes Wort / wie daß der Eheliche stand Ehrlich sey/ vnd ein Einsetzung GOTTES / Die jhm gefellt / Darumb er auch die Eheleut wil segnen/ vnnd jnen beystehen / Die Hurer aber vnnd Ehebrecher

brecher woll er Vrtheilen vnd straffen.

Vnd Erstlich solt jhr wissen/ daß Gott vnser Vatter/ nach dem er Himmel vnd Erden/ vnd alles was darjnnen ist/ erschaffen hat/ Den Menschen schuff zu seinem Ebenbild vnd Gleichnuß/ Der ein HErr were vber die Thier der Erden/ vber die Fisch im Meer/ vnnd vber die Vögel des Hiñels. Vnd nach dem er den Mann erschaffen hat/ sprach er: Es ist nicht gut/ daß der Mensch allein sey/ Ich wil jhm ein Gehülffen machen/ die vmb jn sey. Da ließ Gott der HErr ein tieffen Schlaff fallen auff Adam/ vnd er entschlieff/ Vnd GOtt nam seyner Rippen eyne/ vnd schloß die Stet zu mit Fleisch/ vnd GOtt der HERR erschuff ein Weyb auß der Rippen die er von dem Menschen nam/ vnd brachte sie zu jhm. Da sprach der Mensch/ Das ist einmal Beyn von meinen Beynen/ vnnd Fleysch von meinem Fleysch/ man wirdt sie nach dem Mann heissen/ Darumb das sie vom Mañ genommẽ ist/ Drumb wirt eyn Mañ seyn Vatter vnd Mutter

lassen/ vnd seinem Weib anhangen/ vnd werden sein zwey ein leib. Derhalben solt jr nit zweiffeln / der Eheliche stand gefalle Gott dē HERRN / dieweil er den Adam sein Ehegemahl erschaffen/ vnd selbst zugeführet/ vnd zum Ehegemahl geben hat/ damit zu bezeugē/ das er noch heutigs Tags einem jeden sein Ehegemahl/ gleich als mit seiner Hand zuführet. Darumb hat auch der HErr Jesus Christus den Ehelichen standt also hoch geehret mit seiner gegenwertigkeit/ geschenck vnd Wunderzeichen zu Cana in Galilea / Damit zu bezeugen / daß der Eheliche standt so ehrlich gehalte werden bey allen/ Vnd das er den Eheleuten seine Hülff vnd beystandt allezeit wil beweisen/ Auch wañ man sichs am wenigsten versicht. Damit jr aber in disem stand Gottselig leben möget/ so solt jhr die vrsachen wissen / vmb deren willen Gott dē Ehelichen stand hat eingesetzt.

Die Erste Vrsach ist / daß eins dem anderen Treuwlich helffe vnnd beystehe inn allen Dingen / So zum Zeitlichen

lichen vnnd Ewigen Leben gehören.

Die andere/ daß sie/ nach dem sie Leibs Erben bekommen / dieselben in warer erkantnuß Gottes/ jm zu ehren/ erziehē.

Die Dritte/ daß ein jeder alle vnkeuscheit vnd böse lust vermeiden / vnd also mit gutem rüwigen gewissen leben möge. Die hurerey zu vermeiden/ sol ein jeder sein eigen Weib haben/ vnd ein jedes Weib jren eigen Mann/ Also/ daß alle/ die zu jren Jaren kommen/ vnd die gab der keuschheit nit haben/ nach dem befehl Gottes verpflicht vnd schuldig sind / sich jn den Ehestand nach Christlicher ordnung / mit willen vnd wissen jrer Eltern oder Vormünder vñ freūd zu begeben/ auff daß der Tempel GOttes/ dz ist die Leichnam nicht vervnreiniget werden. Dann so jemandt den Tempel GOTTES zerstöret/ den wirt GOTT zerstören.

Darnach solt jr auch wissen/ wie eins gegen dem anderē nach GOTTes wort sich zu halten schuldig sey. Erstlich solt jr (der Mann) wissen/ das euch Gott ge-

 setzt

setzt hat zum Haupt des Weybs / auff das jr sie nach ewerm vermögen vernünfftiglich leret / vnderweyset / tröstet / vnd beschützet / gleych wie daß Haupt den Leichnā regieret / ja gleich wie Christus das Haupt / Weißheit / Trost vnnd beystandt seyner Gemein ist. Vber diß solt jhr ewer Haußfraw liebē / als ewren eygē Leyb / gleych wie CHristus seine Gemein geliebet hat / solt nicht bitter gegen jr seyn / Sondern bey jr wohnen mit vernünfft / vnd dem Weyblichē / als dem schwächstē Gefäß / seyn Ehr gebē / als auch miterben der gnaden des lebēs / auff das ewer Gebett nicht verhindert werde. Vñ nach dem der befelch Gottes ist / das der Mann im schweiß seynes Angesichts seyn Brodt essen sol / So solt jr trewlich vnd fleyßig in ewerem Göttlichen beruff Arbeiten / Auff das jr ewer Haußgesind mit Gott vnnd mit Ehren möget ernehren / vnnd auch etwas den Dürfftigen mit zu theylen habet.

Herwiderumb solt jr (das Weyb) wissen / wie jr euch nach de Wort Gottes

gegen

gegen ewerem Mann halten sole. Ihr
solt ewren Ehelichen Mann lieben /
Ehren / vnd förchten / Auch im gehor-
sam seyn / in allen billichen dingen / als
ewerem HErren / Gleych wie dem
Haupt / vnd die Gemein CHRISTO
vnderthenig ist. Jr solt nicht herrschen
vber ewern Mann / Sondern still seyn /
Dann Adam ist am Ersten gemacht /
darnach Eua dem Adam zum gehülffen.
Vnnd nach dem Fall hat Gott zu Eua /
vnd in jrer Person zu dem gantzẽ Weyb-
lichen geschlecht gesprochen: Dein Will
sol dem Mann vnderworffen seyn / vnd
er sol deyn HErr sein. Diser Ordnung
Gottes solt jr nicht widerstreben / Son-
dern viel mehr dem Gebot Gottes / vnd
dem Exempel der Heiligen Weyber fol-
gen / welche GOTT vertrawten / vnd
waren jhren Mennern vnderthenig /
Gleych wie Sara gehorsam gewest ist
jrem Haußwirt Abraham / vnnd nennet
jn jren Herrn. Jr solt auch eweren Mañ
in allen guten dingen behülfflich seyn /
auff ewere Kind vnd Haußhaltung gute

acht haben/in aller zucht vnd erbarkeit/ ohne Weltlichen pracht wandlen / auff daß jhr anderen ein gut Exempel zur zucht gebet.

Derhalben jr H. vnd H. nach dem jr erkent habt/ wie GOtt den Ehelichen stand hat eingesetzt/ vnd was euch von Gott befohlen/ Seidt jhr dann willens in dem Heiligen standt der Ehe also zu lebē/ wie jr hie bezeuget für der Christlichen gemein/ vnd begert das derselbige ewer Eheliche stand sol bestätiget werden?

Antwort/ Ja.

Als dann spreche der Diener.

Ich neme euch alle/die jhr hie sind/ zu zeugen/ Jedoch so jemands wüste/ dz dieser eins durch eheliche pflicht mit einer andern Person verbundē/ oder sonst eine verhinderniß fürhanden were/ der wölle es jetzunder anzeigen.

So niemands widerspricht/ sol der Diener also fortfahren?

Nach dē niemand widerspricht/ vnd kein Hinderung fürhanden ist/ So wöll

vnse

vnser lieber HErr Gott ewer Heiliges fürnemē/ welches er euch gegeben hat/ bestetigen/ vnd ewer anfang sey im namen des HERRN/ der Himmel vnd Erden erschaffen hat. Darnach sol der Kirchendiener zum Breutigā sprechen:

Jr N. bekennet hie für Gott vnd seiner heiligē Gemein/ das jr genommen habt/ vnd nemet zu ewerm ehelichen gemahl vnd Haußfrawē N. hie zugegen/ vnd verheißt/ sie nimmermehr zu verlassen/ sie zu lieben/ vnd trewlich zu ernehren/ wie ein getrewer vnnd Gottsförchtiger Mann seinem Weib schuldig ist/ Daß jr auch Heiliglich mit jr leben wöllet/ jr trew vnnd glauben halten in allen dingen/ nach dem Wort GOTtes vnd seinem Heiligen Euangelio?

Antwort/ Ja.

Darnach spreche der Diener zu der Braut also:

Jr N. bekennet hie für GOtt vnd seiner Heiligen Gemein/ daß jhr habt genommen/ vnd nemet N. zu ewern Ehelichen Mann/ welchem jr verheisset gehorsam

horsam zu seln/ vnd jm zu dienen vnd zu helffen / jn nimmermehr zu verlassen/ heyliglich mit jm zu leben / jm Trew vnd glauben in allen dingen zu halten/ wie eyn fromme vnnd getrewe Hauß= frawe jrem Ehelichē Mañ zu thun schuldig ist / nach dem Wort GOttes/ vnnd seynem heyligen Euangelio?

Antwort / Ja.

Darnach sol der Kirchendiener jhre Hände zusammen fügen/ vnd sprechen:

Der Vatter der Barmhertzigkeit/ der euch durch seyne gnad zu disem Heyligē Stand der Ehe beruffen hat/ verbinde euch mit rechter lieb vnd trew/ vnd gebe euch seynen Segen/ Amen.

Höret nun an das heylige Euangeliū/ wie starck diß Eheliche Band sey / Wie es beschreybt der Heylig Euangelist Matheus am 19. Capit. Die Phariseer traten zum HErren JEsu / versuchten jn/ vnd sprachē zu im: Jsts auch recht/ daß sich eyn Mann scheyde von seynem Weyb vmb jrgend eyner Vrsachen willen? Er antwortet/ vnd sprach: Habt jr

nicht

nicht gelesen / daß der im Anfang den Menschē geschaffen hat / der macht das eyn Mann vnnd Weyb seyn solt: Vnnd sprach: Darumb wirt eyn Mensch seyn Vatter vnd Mutter lassen / vnd seynem Weyb anhangen / vnd werden die zwey eyn Fleysch seyn. So sind sie nun nicht zwey / sondern ein Fleysch. Was nun Gott zusammē gefüget hat / dz sol der Mēsch nicht scheyden. Da sprachē sie: Warumb hat dann Moyses geboten / eyn scheydbrieff zu geben / vnd sich von jr zu scheyden? Er sprach: Moses hat euch erleubt zu scheydē vō ewern Weybern von ewres Hertzen Hertigkeyt wegen / von Anbegin aber ists nicht also gewesen. Ich sage aber euch: Wer sich vonn seynem Weyb scheydet (Es sey dann vmb der Hurerey willen) vnd freyet eyn ander / der bricht die Ehe / Vnd wer die abgescheidene freyet / der bricht auch die Ehe. Glaubet diesen Worten des HERRN CHristi / vnd seyd dessen versichert vnd gewiß / das vnser lieber Herr Gott euch zusammē gefüget hat / zu disem heiligen

Ehestand /

Eheſtandt/ vnnd nemet derhalben alles was euch in diſem Eheſtand begegnet/ mit gedult vñ danckſagung an/ als auß der Handt Gottes/ der euch zuſammen gefügt hat/ AMEN.

Nach dieſem heiſſe der Diener die Eheleut nider knien/ vnd ſpreche:

Laſſet vns beten.

ALmechtiger GOTT/ der du deine güte vnd Weißheit in allen deinen geſchöpffen vnd ordnungen erzeigeſt/ vnd von anfang geſprochen haſt/ daß es nit gut ſey/ das der Menſch alein ſey/ vnd derhalbē jm ein gehülffen/ die vmb jn were/ erſchaffen haſt/ vnnd verordnet/ dz zwey eine ſein ſollē/ ſtraffeſt auch alle vnreinigkeit/ Wir bitten dich/ Das/ nach dem du dieſe zwo Perſonen zu dem Heiligen Stand der Ehe beruffen vnnd verbunden haſt/ wölleſt jn geben deinen Heiligen Geyſt/ auff dz ſie in warem vnd feſten glauben heiliglich leben/ nach deinem Göttlichen willen/ allem böſen widerſtand zu thun/

wölleſt

wöllest sie auch segnē/ wie du die glaubigen Vätter vnd deine freund vnd getrewe diener Abraham/ Isaac vnd Jacob gesegnet hast/ auff das sie als miterben des bunds/ mit denselbē Vättern auffgericht/ Heilige Kinder bekommē/ vnd die Gottseliglich erzeihen mögen/ zu ehren deines Heiligen Namens/ vnd zur beförderung jres nechsten/ vñ außbreitung deines Heiligē Euangelions Erhöre vns O Vatter aller Barmhertzigkeit/ durch JEsum CHristum deinen liebē Son vnsern HErrn/ Amen.

Vnser Vatter / etc.

Höret an die verheissung GOTTES auß dem 128. Psalm.

WOl dem der den HErren förchtet/ vnd auff seinen wegen gehet.

Du wirst dich neren deiner hend arbeit / wol dir / du hasts gut. Dein Weib wirt sein wie ein fruchtbar Weinstock / vmb dein Hauß herumb / Deine Kinder wie die Olzweige vmb deinen Tisch her.

Sihe/ Also wirt gesegenet der Man/ der den

der dem HERRN förchtet.

Der HERR wirdt dich segnen auß Zyon / daß du sehest das Glück Jerusalem deyn lebenlang.

Vnd sehest deiner Kinder kinder / friede vber Jsrael.

Vnser lieber HErre Gott erfülle euch mit seynen gnaden / vnd gebe daß jr inn allem gutẽ lang vnd Seyliglich bey einander leben möget / Amen.

Von besuchunge der Krancken.

DAs Ampt eynes rechten vnd getrewen Dieners der Kirchen / Erfordert nicht alleyn / daß er offentlich dem Volck Predige / dem er zum Hirtẽ verordnet ist / Sonder auch / so vieles jmer müglich / einem jeden insonderheyt vermane / straffe vnd tröste. Nun hat aber der Mesch nimer höher der Göttlichen Lere vnnd waren Trostes vonn nöten / dann wann er Heymgesucht wirt durch

wider-

Widerwertigkeyt/Als da seynd kranckheyten/ vnd dergleychen / Fürnemlich aber in Todts nöten. Dann alsdann ist seyn Gewissen mehr beängstiget/ Dann sonst im gantzen leben/ Dieweyl er fület /daß er für das Vrtheyl GOTTES erfordert wirdt/ Zum theyl auch von wegen der Anlauff vnnd Anfechtung des Teuffels/welcher alsdann mit gewalt jhm zusetzt/ Auff daß er das arme/francke vnd betrübte Hertz gar vndertrucke/ vnnd in Abgrundt der verzweyffelung stürtzē möge. Derhalben / dieweyl die Diener der Kirchen/ Diener GOTTES seynd / vnd aber Gott vnder andern Namen seyner Mateſtet fürnemlich disen Titel füret / daß er sey eyn Zuflucht der Elendē/ein Heyland deren/ so sollen auch die Diener Gottes mit allem mitleiden/Treuw vnd fleyß/ die betrübten Hertzen tröſten/ vnnd zu dem Son GOTTES / durch die verkündigung seynes Heyligen Euangelions/ weisen / Der jhnen hülff verspricht/Kōmt alle/sagt er/zu mir/die jr

beschwes

beschweret vnd beladē seyt / ich wil euch erquickē. Wiewol nun alle bekümmerte vnd Krancken nit einerley anligen haben / vnd derwegē auch kein solcher trost kan beschrieben werden / der auff die gestalt vnd vmbstende eines jeden anligen gerichtet sey / so sollē dennoch diese nachfolgende Hauptstück vñ lerē gemeiniglich allen Krancken fürgetragen werdē.

Erstlich / das alle Kranckheiten nicht vngefehr / sonder von der Hand GOttes / vnd seiner Vätterlichen fürsehung vns zugeschickt werden / auff daß wir vnsere Sünden / als die vrsach alles vnsers Ellends / erkennen / vnnd vns für GOTT demütigen.

Die vrsach der Kranckheit sol der Kirchendiener denen krancken / welche jre sünd nit recht fülen / wol vor die augen halten / wie auch dargegen im fall der Krancke mit schmertzen seins Gewissens geängstiget ist / der Kirchendiener das verwundte Gewissen nit härter ängstigen / sondern viel mehr die heylsame genad Gottes im fleissig einbilden

sol.

sol. Darzu der Kirchendiener brauchen mag die erste Frag des Catechismi/ vnd dieselbige dem Krancke mit angezogenen Sprüchen auß der Heiligē Schrifft wol einbilden / daß nemlich der Arme Krancke leib wie er da liget/ sampt der Seelen/ des Herren CHristi eigen sey/ vnd durch das Blut JEsu CHristi von allen Sünden erlöset vnd erkaufft / ꝛc. Dises sol auch der Kirchēdiener zů mehren trost durch alle Artickel des Christlichen glaubens dem krancken erklären/ vnd jm anzeigen/ wie er sich eins jeden Artickels für sein eigen Person in seiner kranckheit hab zu trōstē/ wie dañ dasselb leichtlich auff dē Catechismo vnd darbey angezogenen Sprüchen zu thun ist.

Auch mag biß weilen/ sonderlich wañ der Krancke zum Ersten mal besuchet wirt / dise folgende vermanung / mit solchen oder der gleichen worten fürgesprochen werden.

LIeber Freund/ weil euch vnser Herr GOtt mit schwacheit ewers Leibs heimgesucht/ darmit jrs Gottes willen

Heim-

heimstellet/ Solt jr wissen/ Zum Ersten/ daß solche vnsere Leibs franckheit vns von Gott dem Herren vmb vnser Sünden willen zugeschickt wirt/ Vnnd daß die Erbsünde/ welche vonn Adam auff vns geerbt/ den Todt/ vnd alles was in des Tods Reich gehört/ als gebrechen/ franckheiten/ Ellend/ jamer/ &c. mit sich bringet/ Dann wo wir ohn Sünde blieben/ so hette weder der Todt/ noch einigerley franckheit an vns etwas mögen schaffen.

Zum andern/ damit wir aber in vnsern Sünden/ franckheyt vnnd allerley Anfechtung/ auch des Todts angst vnd Not/ nicht verzweiffeln müsten/ so leret vns das Heylige Euangelium/ daß vns CHristus/ Gottes Son/ von den Sünden loß/ vnd selig machen wil/ So wir glauben an seyne verheyssung. Vñ solchs geschicht auff zweyerley weyß: Erstlich/ daß er vnns hie auff Erden durch das Euangelium vnd die Heiligen Sacrament vnsere Hertzen vnd Gewissen reyniget/ Actor. am 15. Cap. Er hat jhre

Hertzen

Hertzẽ gereiniget durch dem Glaubẽ. Zum andern / waß aber vnsere Gewissen der gestalt von Sünden gereyniget / vnd mit GOtt dem Vatter durch den Glauben versönet sind / muß auch die Sünd auß vnser Natur vnd wesen außgefeget / vnnd vertilget werden / damit wir endtlich von allen Sünden gereiniget / vnd in warer Gerechtigkeit vnnd reinigkeit / die GOTT von vns erfordert / vollkhommen werden / damit wir mit Gott Ewig mögen leben.

Zum dritten / Damit nun solches geschehe / vnd in vns vollbracht werde / so schickt vns vnser lieber HERR GOtt franckheit / ja auch dẽ Todt zu / nicht der meinung / daß er mit vns zörne / vñ vns verderben wölle / Sonder auß grossen gnadẽ / daß er vns in diesem lebẽ zu warer Buß vnd Glauben treibe / vnd endtlich auß der Sünden / darinn wir noch stecken / vnd auß allen Vnglück / Beide leyblich vñ geistlich frey mache / wie solches die heilige schrifft reichlich bezeuget / Dañ also sagt S. Paulus in d ersten

Epi-

Epistel an die Corinther/ am Zweyten Capittel: Wann wir gerichtet werden/ so werden wir von dem HErrn gezüchtigt/ auff das wir nicht mit diser Welt verdampt werden. Item/ zum Römern am Achten Capittel / Denen die GOtt lieben/ müssen alle ding zům besten dienen/ vnd kan sie von der liebe Gottes in CHristo Jesu nichts abscheiden / es sey fewer / Schwerd / Hunger / Tod Oder Leben/ &c.

Zum Vierdten/ Weil nun dem also/ vnd du auß dem Heiligen Euangelio/ durch den Mund des Sohns GOttes/ vnsers HERRen JEsu CHRISTI geprediget/ vñ mit seinem Tod vnd auffersteehung bezeugt/ des auff das aller gewisseſt vnnd sicherst bist / das alle deine Sünd von dir auff CHRISTum/ Ja nu auch von CHRISTO gantz vnd gar hinweg gethan/ vnd Ewig vertilget sind/ vnd also gar für Gottes Angesicht kein vrsach des zorns vnd verdamnuß vber die Glaubigen fürhanden/ Sonder eitel gnade/ Trost/ Liebe/ Vnnd Seligkeit/

Sintes-

Sintemal vnser lieber HErr Gott dich nu in seinen augen hat/nicht als ein bösen verdampten Sünder/von Adam geboren/Sonder als ein gantz gerechtes/Heiligs vnd liebes kind in CHristo/im welches gerechtigkeit vnd lebē du so gewißlich leben vnd selig sein solt/so ferrn du es gleubst/Ewiglich/als gewiß vnd warhafftig er nit in seinen eigenen/sonder in deinen sünden Gottes zorn getragen/vnd gestorben ist/so sihe/vnd tröste dich solcher gnaden/vnd wisse/daß die sünde/Gottes gericht/der Tod vñ Helle/nichts mehr mit dir zuschaffen habē/sonder Christus das einig Lam̄ Gottes tregt sie/Joānis am ersten Capittel/der sie auff sich genommen/vnd nicht allein auff sich genommen/sonder auch durch sich selbst vberwunden vnd Ewig vertilget hat. Derhalben du durch/vnd in demselben deinen Herrn Jesu CHristo aller gnaden/Trost/Heils/vnd Seligkeit/zu Gott dem Vater dich versehen/vnd in solcher trostlicher zuversicht/in seinen gnedigen väterlichen willen er-

geben solt/vnd sagen/der Herr ist mein Licht für wem sol ich mich forchten? Mein Vatter im Himmel/dein will geschehe/ in deine Hend befehl ich meinen Geist/ Amen.

Vnd nach dem die Kirchendiener die Krancken nit allein einmal/sondern zum offternmal/ auch vnerfordert besuchen sollen. Damit solches nit ohne frucht abgehe/sol er/wann es anders den Krancken/schwacheit halben/zu hören nit beschwerlich/ein Capittel auß der heiligen Schrifft/So fürnemlich zum trost der Krancken dienstlich/dem Krancken fürlesen/als da sind das 14. 15. 16. vnd 17. Capittel Johañis. Das 15. Capittel Luce. Das 5. vnd 8. Capittel. zum Römern. Das 15. Capittel der ersten Epistel zum Corinthern. Das 4. vnd 5. Capittel der andern Epistel an die Corinther. Das 55. Capittel Esaie. Item den 25. den 51. oder den 103. Psalmē/vnd was dergleichen ein verstendiger Seelsorger für seine Krancken befindet.

Es soll auch der Kirchendiener bey dem

dem Krancken / mit sampt den beywesenden / so offt es sein mag / das Christlich Gebett thun / auff folgende oder dergleichen weise.

Gebett bey den Krancken.

EWiger Barmhertziger Gott vñ Vatter vnsers HErrn Jesu Christi / der du Todt vnd Lebē allein in deiner Hand hast / vnnd ohne vnderlaß also für vnns sorgest / daß weder gesundtheit noch Kranckheit / noch jrgend etwas guts / oder böses vns widerfahrē / ja auch kein Haar von vnserm Haupt fallen kan / ohn deinen Vätterlichen willen / auch alles was vns in diesem lebē begegnen mag / zu vnserm Heil vnd Seligkeit wendest / der du gesprochen hast / Ruff mich an in der not / so wil ich dich erhörn / vnd du solt mich preisen. Er begert mein / so wil ich jhm außhelffen. Er kennet meinen namen / darumb wil ich jn schützen. Er rüfft mich an / so wil ich jn erhören. Ich bin bey jm in der not. Ich wil jn herauß reissen / vnd zu ehren machen. Ich wil

jn settigen mit langem leben/ vnd jmzel-
gen mein Heil. Wir bittē dich/ demnach
du vns mit schwacheit vnsers leibs/ oder
anderem trübsal heimsuchst/ so wöllestu
vns auch verliehen die gnad deines hei-
ligen Geistes/ dz wir erstlich auß solcher
Vätterlichen Ruten von Hertzen erken-
nen/ daß wir mit manigfaltigen vnsern
sünden wol verdienet / das du vns viel
hefftiger straffest. Darnach auch diesen
lebendigen trost stät vnnd fest in vnsern
hertzē behaltē/ das solche gnedige heim-
suchūg nit dein zeichen ist deines zorns/
Sonder deiner Vätterlichen leib gegen
vns/ dieweil du vns darumb züchtigest/
auff das wir nit mit diser welt verdampt
werden/ sonder durch übung vnd meh-
rung vnsere Glaubēs/ warer bekerūg/
kindlichen gehorsams/ vnnd anruffung
deiner gnad je mehr vnnd mehr zu dir
werden gezogen/ vnd deinē lieben Son
Jesu Christo als glider vnserm Haupt/
jm leiden vnd in der Herrligkeit gleich-
förmig gemacht. Gib vns derhalbē ge-
dult vnnd bestendigkeit in rechtem ver-
strawen

trawen auff deine barmhertzigkeit / vnd laß vns dieselben erscheinen mit gnediger linderung des Creutzes / das vnns deine Vätterliche Hand hat auffgelegt / vnd wende dasselbe nach deinem gnedigen willen / zu der ehren deines heiligen Namens / vnd vnserer Seelen heil vnd seligkeit / durch deinen allerliebsten Son vnsern HErrn Jesum CHristum / welcher vns diese verheissung hat gethan: Ich sage euch / wo zween eins werdē vnter euch auff Erden / warumb es ist / das sie bitten wöllen / das sol jnen widerfahren von meinem Vatter im HImmel / Dañ wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen / da bin ich mitten vnter jnen / Vnd hat vns auff diese zusagūg also heissen beten:

Vnser Vatter / ꝛc.

Wöllest vnns auch standhafftigkeit vnd täglichs zunemen geben in dem alten waren vnd vngezweiffelten CHristlichen Glauben.

Ich Glaub in Gott / ꝛc.

Gebett bey den Sterbenden.

ALmechtiger/ Barmhertziger Gott vnd Vatter / der du Todt vnd leben in deinen Henden hast/ vnd für vns/als für deine eigene kinder sorgest/ in leben vnd sterben. Demnach du deinen eingebornen Son für vns in Todt gegeben hast/auff daß wir Ewig durch jn lebē/vnd vns durch jn verheissen hast/ Das/wer an jn glaubt/der hat das Ewige leben/vnd kompt nicht in daß Gericht/Sonder sey vom Todt zum Leben hindurch gedrungen / Vnnd daß seine Schaff auß deiner vnd auß seiner hand niemand könne reissen/Wir bitten dich/ du wöllest vnns/ wie du vns verheissen hast / nimmermehr lassen versucht werden vber vnser versuchunge/sonder machen / daß die versuchunge also ein end gewinne / daß wir es können ertragen. Sonderlich aber zu der zeit/da dein vätterlicher will ist/vns auß disem jamerthal

thal zu dir in dein Ewig Reich zunemē/ so wöllestu vns die schmertzen vñ schrecken des leiblichen Tods gnediglich lindern vnd benemen/ vns für allen anfechtungen behüten / die blödigkeit vnsers Fleisches stercken mit der krafft deines heiligen Geistes/ vnd in warem bestendigen vertrawen auff deine Barmhertzigkeit/ der du vns in CHRISTO JESU erzeiget hast/ in rechter Anruffung deines Namēs/ vnd fried vnsers hertzens/ vnsern Geist in deine hend nemen/ auff das wir dich in dem Ewigen Leben mit allen deinen Englen vnd auserwelten preisen/ durch vnsern HERRN JESUM CHRISTUM/ welcher vns also hat gelert betten.

Vnser Vatter, etc.

Wöllest vns auch standhafftigkeit verlichen/ vnd tägliches zunemē geben/ in dem alten waren vnd vngezweiffelten Christlichen glauben.

Ich glaub an Gott, etc.

Morgen Gebet.

GEliebten in dem HERRN JESV CHRISTO / laßt vns für dem Angesicht GOTTES nider knien / vnd jn auß grundt vnsers Hertzen also anruffen.

BArmhertziger / Ewiger Gott vñ Vatter / Wir dancken dir, daß du vns diese Nacht so gnediglich behütet / vnd den heutigen tag hast lassen erlebē / vnd bitte dich / du wöllest vns auch diesen Tag behüten / vnd deine gnad erzeigen / daß wir diesen gantzen Tag in deinem dienst zubringen / also daß wir nichts gedencken / reden noch thun / dañ allein / damit wir deinem Vatterlichen willē gehorsam / vnd dir wolgefallē / Auff

das alle

das alle vnsere werck zur Ehre deines Heiligen Namens / vnd aufferbawung vnsers Nechsten gereichen. Vnd wie du jetzunder wunderbarlich deine Soñ auff den Erdbodem scheinen läßt / vnserem Leib zu leuchten / also wöllest auch durch die klarheit deines Heiligen Geistes vnsern verstandt vnd Hertzen erleuchten / damit wir gefüret werden auff den rechten weg deiner Gerechtigkeit / also das wir in allen dingen / darzu wir vns begeben werden / diesen besondern vnnd fürnembsten fürsatz haben / das wir wandlen in deiner forcht / dir dienen / vnd dich ehren / vnd all vnser gut vnd wolfahrt allein von deinem Göttlichen Segen vnd Benedeyung erwartē /

auff daß wir vns nichts vnder-
stehen zu thun/ das dir nit wol-
gefällig sey. Darneben verleihe
vns auch deine gnad/ daß wir
dermassen arbeitē, für den Leib
vnd diß zeitliche Leben/ das wir
doch allezeit am ersten trachten
nach deinem Reich / vnnd nach
deiner Gerechtigkeit / vnd nicht
zweiffelen/ das ander alles wer-
de vns auch zufallen. Wöllest
vns auch behüten an Leib vnd
Seel / vnnd stercken wider alle
anfechtungen des Teuffels/ vnd
vns erretten auß aller gefahr/
die in diser Welt vns möchte be-
gegenen. Dieweil es aber nichts
ist/ einmal wol angefangen ha-
ben/ so man nicht beharret / so
bitten wir dich, daß du vns nicht
allein diesen Tag wöllest in dein

Heiliges

Heiliges geleit vnd schutz nemē/ sonder auch all vnser lebenlang wöllest deine genade in vns taglich bestärtigen vnd vermehren biß daß du vnns wirst gebracht haben zu der vollkommenē vereinigunge mit deinem Son Jesu Christo vnserm HErrn/ der da ist die warhafftige Sonn vnserer Seelen / leuchtende Tag vnd Nacht / ohne auffhören/ vnd in Ewigkeit. Gib auch deinen Segen zu der Predigt deines Heiligen Euanglions. Zerstöre alle Werck des Teuffels. Stercke alle Kirchendiener vñ Oberkeit deines Volcks. Tröste alle verfolgtē vnd betrübte hertzen. Damit wir aber solche vnd andere notturfft von dir erlangen mögen/ So wöllest vns alle

vnser Sünd verzeihen/ vmb deines lieben Sons JEsu Christi willen/ welcher vns hat verheissen/ daß du vns alles/ was wir dich inn seinem Namen werden bitten/ gewißlich geben werdest/ vnnd derhalben vnns also hast heissen betten.

Vnser Vatter/ etc.

Verleihe vns auch deine gnade/ daß wir nach deinem willen mögen leben / welchen du vns inn deinem Gesetz hast offenbaret, vnd in diesen Zehen Geboten begriffen.

Das Erst.

Ich bin der Herr dein Gott/ &c.

Abendt Gebett.

Gelieb-

GEliebten in dem HERRN JEsu CHRisto / lasset vns vor dem Angesicht GOttes nider knien, jn auß grundt vnsere hertzen anruffen, vnd sprechen.

HErr Gott Himlischer Vatter / dieweil du nach deiner Göttlichē Weißheit die Nacht erschaffen hast / dem Menschen zur ruhe / gleicherweiß wie die jhm den tag verordnet hast zur arbeit, so bitten wir dich, du wöllest vns deine genade verleihen, daß wir dermassen ruhen mit dem Leib, daß doch allzeit vnsere Hertzen in deiner Liebe wacker bleiben / vnnd daß wir also alle Weltliche sorge von vns ablegen, vns zu erquickē, nach notturfft vnserer Schwachheit, daß

wir doch deiner nimmermehr vergessen, Sondern das allezeit die betrachtung deiner Güte vnnd gnaden in steterem gedechtnuß bey vns bleibe. Das auch vnsere Gewissen durch solche mittel jhre innerliche Geistliche ruhe haben / wie der Leib empfaher seine eusserliche Ruhe. Darneben das vnser schlaff nicht vnmäßig sey zur faulheit vnsers fleisches / Sondern allein zur Erhaltung vnnserer schwachen Natur / Auff daß wir desto geschickter sein dir zu dienen.

Wöllest vns auch bewaren vnbefleckt an Leib vnnd Seel / Vnd vnns behüten vor aller gefahr / daß auch vnser schlaff zu deiner Ehren gereichen möge.

Vnd

Vnd nach dem dieser Tag nicht ist fürüber gangen ohne vielfältige Vberrrettung (Sintemal wir Arme / Ellende Sünder seind/) So bitten wir Dich/ gleich wie alles jetzt verborgen ist durch die Finsternuß, die Du auff die Erden sendest / daß Du auch also wöllest alle vnnsere Sünd vergraben / durch deine Barmhertzigkeit, auff das wir nit von deren wegen verstossen werden von deinem Angesicht.

Gib auch ruhe vnd trost allen Krancken, Betrübten, vnd angefochtenen Hertzen, durch vnsern HERRN JEsum Christum, welcher vnns also hat gelehrt beten.

Vnser Vatter/ etc.

Ich glaube in Gott, etc.

Gebett

Gebett vor dem Essen.

ALLer Augen warten auff dich HERR, vnnd du gibst jhn jhre Speiß zu seiner zeit, du thust deine Hand auff, vnnd settigest alles was da lebet mit wolgefallen.

HErr Allmechtiger Gott, der du alles erschaffen hast, vnd noch durch deine Göttlicher krafft erheltest, vnd das Volck Israel in der Wüsten gespeiset hast, Wöllest vns deinen armen Dienern, deinen Göttlichen segen vnd benedeyung geben, vnd heiligen diese deine Gaben, die wir von deiner miltē güte empfangen, auff das wir sie müßiglich

lich vnd heiliglich gebrauchen, nach deinem Göttlichen willen, vnd durch solche mittel dich erkennen, ein Vatter vnnd vrsprung alles guten / vnnd fürnemlich suchen das Geistliche Brot deines Worts, mit welchem vnsere Seelen gespeiset werden zu dem Ewigen Leben, das du vnns bereitet hast durch das Heilige Blut deines lieben Sohns vnnsers HERRN JESV CHRISTI.

Vnser Vatter/etc.

Also vermanet vnns vnser HERR JESus CHRistus. Luce am XXI. Capittel. Hütet euch, das ewere Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd

vnd sauffen/vnd mit sorgen der Narung/ vnd komme der Tag des HErrn schnell vber euch/ wie ein Fallstrick.

Gebett nach dem Essen.

ALSO spricht der HERR im Fünfften Buch Mosi am Achten Capittel: Wann du gessen hast/ vnnd satt worden bist/ So soltu den HERRN deinen GOTT loben/ vnnd hüten dich/ daß du des HERRN deines GOTTES nicht vergessest.

HErre Gott Himmlischer Vatter/ wir danckē dir für

für alle deine Woltbaten / Die wir ohn vnderlaß vonn deiner milten Hand empfangen / Daß dein Göttlicher will ist / Vnns zuerhalten in diesem zeitlichen Leben / Vnnd vnns versorgest mit aller vnserer nottursfft. Insonderheit aber / Daß du vnns widder geboren hast zu der hoffnunge eines besseren Lebens / Welches du vnns geoffenbaret hast durch daß Heilige Euangelium.

Wir bittē dich Barmhertziger Gott vnd Vatter / das du nicht wöllest zulassen / daß vnsere hertzen hie eingewurtzelt seyen in disen jrrdischen vergänglichen dingen / sondern allezeit hinauff gedenckē ghen Himmel / erwartende vnseren Heylandt Jesum

sum CHRIstum, biß daß er in den Wolcken erscheinen wirt zu unserer Erlösung.

Unser Vatter/ etc.

Ende des Catechismi/ oder Underricht Christlicher Lere.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0193

94 Bll. 2 weiße Bll
(Sign. A 1–12 — H.).

Houst. f 113

LF

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0194

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0196

Q
Z 1188 4/3
2
Reservata
TA
UB Heidelberg
05122074 , 0
vd16

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0197



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0198



https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/friedrich1576a/0199